

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1 + Btx * 20 395 60

F II 11 — j 1987

Ausgegeben am 17. November 1988

Wohngeld 1987

I. Vorbemerkung

Seit 1965 ist das Wohngeld einer der wichtigsten Bestandteile der Wohnungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Im erstgenannten Fall wird das Wohngeld in Form eines Mietzuschusses, im zweitgenannten Fall als Lastenzuschuß gewährt.

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen.

Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen.

Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse der Wohngeldstatistik für das Berichtsjahr 1987 dokumentiert.

II. Gesetzliche Grundlagen

Entsprechend der Zielsetzung, einkommensschwachen Haushalten eine stetige Entlastung zu gewähren, hat der Gesetzgeber durch periodische Anpassungen des Wohngeldsystems den sich im Laufe der Jahre vollzogenen sozialen und wirtschaftlichen Wandlungen Rechnung getragen. Die letzte Änderung erfuhr das Wohngeldgesetz durch die 6. Wohngeldnovelle¹⁾, die zum 1. Januar 1986 in Kraft getreten ist. Neben den üblichen Anpassungen der Leistungen an die nominale Mieten- und Einkommensentwicklung war das wesentliche Novum eine Ausrichtung der Höchstbeträge nach dem örtlichen Mietenniveau. Die der bisherigen dreistufigen Differenzierung zugrundeliegende Annahme eines hinreichend engen Zusammenhangs zwischen Mietenniveau und Gemeindegrößenklasse hat sich als nicht zutreffend erwiesen.

¹⁾ Sechstes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1318).

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Vor allem in Gemeinden, die um Ballungsgebiete angesiedelt sind, kam es oftmals infolge überdurchschnittlich hoher Mieten zu Benachteiligungen.

Nach dem neuen System wird hingegen entsprechend dem örtlichen Mietenniveau nach fünf Stufen differenziert, die nach der prozentualen Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau gebildet werden.

Eine weitere Änderung besteht darin, daß sich die Leistungen nicht mehr nach den Einnahmen der letzten zwölf Monate bemessen, sondern nach den zu erwartenden Einnahmen im Bewilligungszeitraum.

Neu ist auch, daß bei der Ermittlung des Jahreseinkommens eines zum Familienhaushalt zählenden Kindes dessen Einnahmen bis zu einem Betrag von 1 200, – DM abgesetzt werden, wenn es das 16. und noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Mit einem neuen Freibetrag von jährlich 2 400,- DM für Familienmitglieder, die mindestens 62 Jahre alt sind, soll die Bildung von Mehrgenerationenhaushalten gefördert werden, um von dieser Seite dem Problem einer sich immer stärker ausbreitenden Isolierung älterer Menschen zu begegnen.

Anspruch auf Wohngeld

Nach dem WoGG besteht für einen klar definierten Personenkreis bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch auf Wohngeld. Ob und in welcher Höhe ein Anspruch geltend gemacht werden kann, hängt von den folgenden drei Faktoren ab.

1. Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder

Nach § 4 WoGG zählen zu den Familienmitgliedern neben dem Antragberechtigten selbst dessen Ehegatte, Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie, Verschwägerter in gerader Linie sowie Verschwägerter zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie und Pflegekinder ohne Rücksicht auf ihr Alter sowie Pflegeeltern.

Die Familienmitglieder rechnen dann zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, auch dann, wenn sie vorübergehend abwesend sind, d.h. wenn der Familienhaushalt während der Abwesenheit Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bleibt.

2. Familieneinkommen

Das Familieneinkommen berechnet sich nach § 9 WoGG als Summe der Jahreseinkommen aller zum Haushalt zählenden Familienmitglieder. Neben Einnahmen in Geld zählen auch Sachbezüge zum Jahreseinkommen, wobei diese nach den in der jeweils geltenden Lohnsteuer-Durchführungsverordnung festgesetzten Werten anzurechnen sind (§ 10 WoGG). Ebenso ist der Mietwert des von den Familienmitgliedern selbst genutzten Wohnraumes einzubeziehen. Es ist ohne Belang, ob die Einkünfte einkommensteuerpflichtig sind oder nicht.

Maßgebend sind die für den Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen (§ 11 Abs. 1 WoGG). Ist eine Ermittlung der zu erwartenden Einnahmen nicht möglich, so sind grundsätzlich die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung zugrunde zu legen (§ 11 Abs. 2 WoGG).

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens werden die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (Werbungskosten oder Betriebsausgaben) sowie die Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen abgesetzt (§§ 12 und 12a WoGG).

Außer Betracht bleiben die in § 14 WoGG aufgelisteten Einnahmen, soweit diese steuerfrei sind (z.B. Geburts- und Heiratsbeihilfen, Grundrenten der Witwen, Witwer und Waisen der Beschädigten nach dem Bundesversorgungsgesetz).

Weiterhin werden Familienfreibeträge (§ 15 WoGG) und Freibeträge für besondere Personengruppen, wie Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung, Vertriebenen und Flüchtlingen oder Schwerbehinderten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 80 % (§ 16 WoGG) eingeräumt. Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung bleiben gemäß § 13 WoGG ebenfalls außer Betracht.

Die nach den §§ 10 bis 16 WoGG ermittelten Einnahmen werden zur Feststellung des anrechenbaren Jahreseinkommens um einen bestimmten Prozentsatz verringert.

Der Abzug liegt generell bei 6 % und erhöht sich auf 12,5 %, wenn das entsprechende Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung **oder** zur gesetzlichen Rentenversicherung **oder** Steuern vom Einkommen entrichtet.

Sind zwei dieser Voraussetzungen zur Erhöhung der Abzugspauschale erfüllt, so liegt der Satz bei 20 %; falls alle drei Voraussetzungen zugleich erfüllt sind, werden 30 % der Einnahmen pauschal zum Abzug gebracht.

3. Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung

Zur Miete zählt nach § 5 WoGG das Entgelt für die Überlassung von Wohnraum zu Wohnzwecken einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Nicht einbezogen sind Betriebskosten zentraler Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen sowie zentraler Brennstoffversorgungsanlagen, Kosten für die Fernheizung, Untermietzuschläge, Vergütungen für die Überlassung von Möbeln (mit Ausnahme üblicher Einbaumöbel), Kühlschränken und Waschmaschinen.

Unter Belastung im Sinne des § 6 WoGG ist die Belastung aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung einer Eigentumswohnung oder eines Eigenheimes zu verstehen. Sie wird auf dem Wege einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Für den Fall, daß Wohnraum ausschließlich gewerblich oder beruflich benutzt wird, bleibt die Miete oder Belastung anteilmäßig außer Betracht; ebenso dann, wenn ihr Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung gegenüberstehen. Wird der Wohnraum von Personen mitbewohnt, die weder Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG noch antragberechtigt sind, ist die zu berücksichtigende Miete oder Belastung um den Anteil dieser Personen an der Gesamtzahl der Bewohner geringer (§ 7 WoGG). In § 8 WoGG sind Höchstbeträge festgelegt, bis zu denen die Miete oder Belastung berücksichtigt wird. Diese Höchstbeträge sind nach der Haushaltsgröße, nach der Mietstufe der Gemeinde, nach dem Baualter sowie nach der Ausstattung des Wohnraumes gestaffelt.

Antragberechtigte

Antragberechtigt für einen Mietzuschuß sind laut § 3 WoGG Mieter von Wohnraum, Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, Bewohner von Wohnraum im eigenen Haus, die nicht für einen Lastenzuschuß antragberechtigt sind und letztlich Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes.

Für einen Lastenzuschuß antragberechtigt ist der Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung, einer Kleinsiedlung oder einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts für den eigengenutzten Wohnraum; ferner derjenige, der Anspruch auf Übereignung des Gebäudes als Eigenheim, Kleinsiedlung oder landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle hat und derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung des Wohnungseigentums oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts für den von ihm genutzten Wohnraum hat, sofern er dafür die Belastung aufbringt.

Antrag auf Wohngeld

Nach § 23 WoGG ist der Wohngeldantrag vom Antragberechtigten bei der nach Landesrecht zuständigen Stelle, im Saarland also beim zuständigen Bürgermeisteramt oder in Städten bei der Stadtverwaltung, zu stellen. Diese Stelle trifft die Entscheidung über den Antrag und teilt das Ergebnis dem Antragsteller schriftlich mit.

Das Wohngeld, das in der Regel im voraus gezahlt wird, wird für einen Zeitraum von zwölf Monaten bewilligt – gemessen vom Beginn des Monats an, in dem der Antrag gestellt wurde (§ 27 WoGG).

Während des laufenden Bewilligungszeitraumes kann bei einer entsprechenden Änderung von Bewilligungsvoraussetzungen ein neuer Antrag gestellt werden, der bewilligt wird, wenn dies zu einer Erhöhung des Wohngeldes führt. Eine rückwirkende Bewilligung von Wohngeld erfolgt dann, wenn die Miete oder Belastung rückwirkend und ohne, daß es die Haushaltsmitglieder zu vertreten haben, um mehr als 15 % gestiegen ist (§ 29 WoGG). Zu einem Wegfall des Wohngeldanspruches kommt es dann, wenn der Wohnraum, für den die Leistungen bewilligt wurden, vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes von keinem der Haushaltsmitglieder mehr benutzt wird oder wenn das Wohngeld nicht für Mietzahlungen oder zur Aufbringung der Belastung verwendet wird. Beim Tod eines Antragberechtigten entfällt der Anspruch im Falle eines Alleinstehenden sofort; zählen mehrere Familienmitglieder zum Haushalt des Antragstellers, werden die Zahlungen bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes unverändert weitergeführt (§ 30 WoGG).

Ablehnungsgründe

Wohngeld wird dann nicht gewährt, wenn bereits andere, mit dem Wohngeld vergleichbare Leistungen aus öffentlichen Kassen erbracht werden, wenn für eine von mehreren Wohnungen bereits Wohngeld gewährt oder eine vergleichbare Leistung erbracht wird oder wenn ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied im Jahr der Antragstellung Vermögensteuer zu entrichten hat (§ 18 Abs. 1 WoGG).

Ferner sind Anträge negativ zu bescheiden, wenn sie sich auf Wohnraum beziehen, der von Personen während einer vorübergehenden Abwesenheit vom Familienhaushalt benutzt wird (z.B. Wohnungen von Studenten), wenn ein Antragberechtigter, der mit Nichtfamilienmitgliedern eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führt, besser gestellt wäre als im Rahmen eines Familienhaushaltes im Sinne des § 4 WoGG entsprechender Größe (§ 18 Abs. 2 WoGG) und letztlich, wenn die Inanspruchnahme mißbräuchlich wäre (§ 18 Abs. 3 WoGG).

III. Wohngeldempfänger im Jahr 1987

Bei den saarländischen Bewilligungsstellen wurden im Verlauf des Jahres 1987 66 813 Wohngeldfälle bearbeitet. Davon wurden 10 807 Anträge (16,2 %) als Erstbewilligung und 40 445 (60,5 %) Wiederholungsanträge positiv beschieden.

Wohngeldanträge 1986 und 1987 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge								
	davon								
	entschiedene								am 31. 12. unerledigte
	insgesamt	zusammen	davon						
Erstbe- willigungen			Wieder- holungs- anträge	Er- höhungen § 29	Berichti- gungen	Auf- hebungen einschl. Rückfordg.	Ab- lehnungen		
1986									
Mietzuschuß	60 075	52 594	9 606	33 584	1 824	1 024	137	6 419	7 481
Lastenzusch.	9 866	9 050	1 804	4 432	282	332	2	2 198	816
Insgesamt	69 941	61 644	11 410	38 016	2 106	1 356	139	8 617	8 297
1987									
Mietzuschuß	58 528	51 748	9 775	35 706	866	1 130	145	4 126	6 780
Lastenzusch.	8 285	7 602	1 032	4 739	159	250	—	1 422	683
Insgesamt	66 813	59 350	10 807	40 445	1 025	1 380	145	5 548	7 463

In 1 025 Fällen (1,5 %) erfolgte eine Erhöhung der Ansprüche nach § 29 WoGG, 1 380 mal (2,1 %) wurden Ansprüche korrigiert, in 145 Fällen (0,2 %) wurden Ansprüche aufgehoben oder Rückforderungen gestellt, und 5 548 Anträge (8,3 %) wurden negativ beschieden. Schließlich lagen den Bewilligungsstellen am Ende des Jahres noch 7 463 unerledigte Anträge (11,2 %) vor.

Die Gesamtsumme der nach dem Wohngeldgesetz geleisteten Zahlungen lag mit 64,7 Mio. DM im Jahr 1987 um 14,3 % über dem für das Vorjahr ermittelten Betrag. 86,6 % der Leistungen flossen in Form von Mietzuschüssen an die anspruchsberechtigten Haushalte. Da gemäß § 34 WoGG der Bund die Hälfte des von einem Land gezahlten Wohngeldes erstattet und zusätzlich von der einem Land verbleibenden Hälfte einen bestimmten, für das Saarland mit sechs Mio. DM bezifferten Betrag übernimmt, ergab sich letztlich für den saarländischen Fiskus im Jahr 1987 eine Belastung von 26,3 Mio. DM, das waren 17,9 % mehr als im Jahr 1986.

I. Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung am 31. Dezember 1987

Für das Ende des Berichtsjahres 1987 wird in der Wohngeldstatistik für das Saarland ein Bestand von 29 655 Wohngeldempfängern ausgewiesen. In diesem Bestand enthalten sind auch Bewilligungen, die im ersten Quartal des Jahres 1988 rückwirkend mindestens bis zum 31. Dezember 1987 erteilt wurden. Damit ist eine nahezu vollständige Erfassung des Jahresendbestandes gewährleistet.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Wohngeldempfänger insgesamt um 2 244 Haushalte oder 8,2 % erhöht, wobei die Entwicklung in den beiden Empfängerkreisen entgegengesetzt verlief. Während sich die Zahl der Mietzuschußempfänger nach dem hauptsächlich durch die 6. Wohngeldnovelle induzierten kräftigen Anstieg im Jahr 1986 nochmals deutlich um 2 275 Haushalte (+ 9,7 %) erhöhte, lag die Zahl der Lastenzuschußempfänger mit 3 843 Haushalten leicht unter dem Bestand des Vorjahres. Die Ausdehnung des Kreises der anspruchsberechtigten Mieter war wie bereits im Vorjahr primär durch einen kräftigen Zuwachs an arbeitslosen Antragstellern bedingt, deren Zahl sich um 30,4 % auf nunmehr 6 563 erhöhte.

Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung am 31. Dezember 1986 und 31. Dezember 1987

(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem jeweils 1. Quartal des Folgejahres)

Soziale Stellung des Antragstellers	1986					1987				
	Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern		
			1	2	3 u. mehr			1	2	3 u. mehr
	Anzahl	%	%			Anzahl	%	%		
Mietzuschußempfänger										
INSGESAMT	23 537	100	49,0	20,4	30,6	25 812	100	49,3	20,5	30,2
Erwerbstätige	5 150	21,9	4,7	3,8	13,4	4 736	18,3	4,1	3,3	10,9
davon:										
Selbständige	110	0,5	0,1	0,1	0,3	118	0,5	0,1	0,1	0,3
Beamte	163	0,7	0,1	0,0	0,6	164	0,6	0,1	0,0	0,5
Angestellte	975	4,1	1,1	1,1	1,9	921	3,6	1,0	0,9	1,6
Arbeiter	3 902	16,6	3,4	2,6	10,6	3 533	13,7	2,9	2,3	8,5
Arbeitslose	5 033	21,4	10,0	3,9	7,5	6 563	25,4	12,0	4,5	8,9
Nichterwerbstätige	13 354	56,7	34,3	12,7	9,8	14 513	56,2	33,2	12,6	10,4
davon:										
Rentner/Pensionäre	6 617	28,1	20,6	5,5	2,0	6 780	26,3	19,2	5,2	1,9
Studenten	274	1,2	0,7	0,2	0,3	363	1,4	1,0	0,2	0,3
Sonstige	6 463	27,5	13,0	7,0	7,5	7 370	28,6	13,0	7,3	8,2
Lastenzuschußempfänger										
INSGESAMT	3 874	100	13,1	11,5	75,4	3 843	100	15,0	12,4	72,6
Erwerbstätige	2 330	60,1	0,9	1,5	57,7	2 202	57,3	1,0	1,7	54,6
davon:										
Selbständige	70	1,8	0,1	0,2	1,5	67	1,7	0,1	0,2	1,4
Beamte	452	11,7	—	—	11,6	415	10,8	0,0	0,0	10,7
Angestellte	397	10,2	0,3	0,5	9,5	355	9,2	0,3	0,6	8,4
Arbeiter	1 411	36,4	0,6	0,8	35,0	1 365	35,5	0,6	0,9	34,1
Arbeitslose	453	11,7	1,0	2,0	8,6	500	13,0	1,3	2,5	9,2
Nichterwerbstätige	1 091	28,2	11,1	8,0	9,1	1 141	29,7	12,7	8,2	8,8
davon:										
Rentner/Pensionäre	905	23,4	9,8	7,0	6,6	948	24,7	11,1	6,7	6,8
Studenten	3	0,1	—	0,0	0,1	3	0,1	—	0,1	0,0
Sonstige	183	4,7	1,3	0,9	2,5	190	4,9	1,6	1,4	2,0

Mithin war zum Ende des Jahres 1987 gut jeder vierte Mietzuschußempfänger (25,4 %) arbeitslos; zwei Jahre zuvor lag der entsprechende Anteil noch bei 13 %. Ebenfalls erhöht hat sich die Zahl der nichterwerbstätigen Empfänger von Mietzuschuß; mit 14 513 Haushalten am 31. Dezember 1987 wurde der Vorjahresbestand um 8,7 % überschritten. Rückläufig war demgegenüber die Zahl der erwerbstätigen Mieter mit Wohngeldbezug. In dieser Entwicklung spiegelt sich teilweise der Effekt des Herauswachsendens aus der Förderung wegen Überschreitens der Höchstbeträge infolge nominaler Einkommenszuwächse wider.

Auch beim Lastenzuschuß ist die Zahl der erwerbstätigen Antragsteller zurückgegangen, während sich die Zahl der Arbeitslosen und der Nichterwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr nochmals kräftig erhöht hat.

In dieser Entwicklung zeigt sich deutlich, daß die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz im Zusammenhang mit der permanent angespannten Arbeitsmarktsituation im Saarland eine immer wichtigere Rolle bei der sozialen Absicherung von insbesondere mit einer längerfristigen Arbeitslosigkeit konfrontierten Familien übernehmen.

Ein Nachweis der Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße in Kombination mit der sozialen Stellung des Antragstellers zeigt klare Unterschiede in der Struktur der beiden Empfängerkreise.

So nahmen insbesondere Nichterwerbstätige die gebotene finanzielle Unterstützung in Form eines Mietzuschusses in Anspruch. Dieser Personenkreis — es handelte sich hier um Rentner, Pensionäre, Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge sowie Studenten — konzentrierte sich sehr stark auf die Einpersonenhaushalte, während die erwerbstätigen Antragsteller vorwiegend in Familien mit drei und mehr Personen lebten; drei von vier Antragstellern hatten hierbei den Status eines Arbeiters.

Der Lastenzuschuß bringt im Gegensatz zum Mietzuschuß überwiegend den Erwerbstätigen Entlastung von Schuldendienst und Bewirtschaftungskosten. Die Antragsteller leben überwiegend in Haushalten mit drei und mehr Personen.

Nichterwerbstätige Lastenzuschußempfänger konzentrierten sich wie die Mieter, allerdings in weniger starkem Maße, auf die Einpersonenhaushalte.

Zur Wohnsituation der Wohngeldempfänger

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitative Versorgung der Wohngeldempfänger mit Wohnfläche in Abhängigkeit von der Haushaltgröße und liefert somit bereits grobe Anhaltspunkte darüber, inwieweit die im Wohngeldgesetz formulierten Ziele erreicht sind.

Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße und Größe der Wohnung 1987 (einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1988)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Mietzuschuß- empfänger		Lastenzuschuß- empfänger		Wohngeldempfänger INSGESAMT	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	unter 40	4 594	36,1	12	2,1	4 606	34,7
	40 — 80	7 127	56,0	191	33,2	7 318	55,1
	80 — 120	946	7,4	221	38,4	1 167	8,8
	120 u. mehr	50	0,4	151	26,3	201	1,5
	ZUSAMMEN	12 717	100	575	100	13 292	100
2	unter 40	245	4,6	1	0,2	246	4,3
	40 — 80	3 576	67,5	94	19,7	3 670	63,6
	80 — 120	1 381	26,1	216	45,3	1 597	27,7
	120 u. mehr	94	1,8	166	34,8	260	4,5
	ZUSAMMEN	5 296	100	477	100	5 773	100
3	unter 40	68	2,0	—	—	68	1,7
	40 — 80	1 692	48,7	65	12,0	1 757	43,8
	80 — 120	1 553	44,7	224	41,5	1 777	44,3
	120 u. mehr	159	4,6	251	46,5	410	10,2
	ZUSAMMEN	3 472	100	540	100	4 012	100
4 und mehr	unter 40	20	0,5	2	0,1	22	0,3
	40 — 80	1 384	32,0	13	0,6	1 397	21,6
	80 — 120	2 358	54,5	903	41,9	3 261	50,3
	120 u. mehr	565	13,1	1 237	57,4	1 802	27,8
	ZUSAMMEN	4 327	100	2 155	100	6 482	100
INSGESAMT	unter 40	4 927	19,1	15	0,4	4 942	16,7
	40 — 80	13 779	53,4	462	12,0	14 241	48,0
	80 — 120	6 238	24,2	1 564	40,7	7 802	26,3
	120 u. mehr	868	3,4	1 802	46,9	2 670	9,0
	ZUSAMMEN	25 812	100	3 843	100	29 655	100

Etwa jeder sechste saarländische Haushalt, der am 31. Dezember 1987 Wohngeldansprüche geltend machen konnte, wohnte in einer Wohnung mit weniger als 40 qm Wohnfläche. Hierbei handelte es sich überwiegend (93,2 %) um Einpersonenhaushalte, in 246 Fällen (5,0 %) lag ein Zweipersonenhaushalt vor, in 68 Fällen (1,4 %) war es ein Haushalt mit drei Personen und in 22 Fällen mußten sich vier und mehr Personen eine für diese Familiengröße offensichtlich zu knapp bemessene Wohnung teilen.

Nahezu jeder zweite Wohngeldempfänger lebte in einer Wohnung mit 40 - 80 qm Wohnfläche. Auch hier waren es noch überwiegend (51,4 %) Einpersonenhaushalte, und jeder vierte Haushalt in dieser Wohnungskategorie zählte zwei Personen. Haushalte mit drei Personen lebten größtenteils (54,5 %) in Wohnungen mit 80 und mehr Quadratmetern, wobei gut jeder zehnte dieser Haushalte bereits mehr als 120 qm bewohnte. Bei mehr als der Hälfte der Haushalte mit mindestens vier Personen maß die Wohnung 80 - 120 qm, über mehr als 120 qm verfügten hier immerhin noch 27,8 % der bezuschußten Familien.

Sehr deutlich waren die Unterschiede in der Größe der Mietwohnungen und der Eigenheime bzw. Eigentumswohnungen. Während ein alleinlebender Mietzuschußempfänger eine durchschnittliche Wohnfläche von 48 qm nutzte, wurden im Falle eines typischen Lastenzuschußempfängers mit 96 qm genau die doppelte Wohnungsgröße festgestellt. Bei den Zweipersonenhaushalten stand im Durchschnitt einer Mietwohnung von 68 qm ein Eigenheim bzw. eine Eigentumswohnung mit 107 qm gegenüber, bei drei Personen waren es 79 qm gegenüber 116 qm. Lebten vier und mehr Personen in einem Haushalt, so übertraf die Wohnungsgröße bei den Eigentümern mit 123 qm die der Mieter um 36,7 %

Als qualitative Merkmale zur Wohnraumversorgung werden in der Wohngeldstatistik das Alter des Wohnraumes sowie die Ausstattung, beides höchstbetragsrelevante Faktoren, ausgewiesen. Ende 1987 lebten 62,6 % der saarländischen Mietzuschußempfänger in Wohnungen mit kompletter Ausstattung, sprich mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschaum. Ein Jahr zuvor lag der Anteil bei 61,1 % und zwei Jahre vorher noch bei 58,5 %. Eine deutlich bessere Wohnraumqualität wurde bei den Lastenzuschußempfängern festgestellt. Hier waren mit 74,1 % nahezu drei von vier Wohnungen komplett ausgestattet (1986: 73,2 %, 1985: 67,6 %).

Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße, durchschnittlicher benutzter Wohnfläche, Ausstattung und Bezugsfertigkeit der Wohnung am 31. Dezember 1987

(einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1988)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durchschnittliche benutzte Wohnfläche	INSGESAMT	Davon in Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist											
			bis 1.4.1948 ¹⁾			nach 1.4.1948 ¹⁾ - 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 u. später	
			ohne Sammelheizung ohne Bad od. Duschaum	mit Sammelheizung od. mit Bad od. Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschaum	ohne Sammelheizung ohne Bad od. Duschaum	mit Sammelheizung od. mit Bad od. Duschaum	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschaum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschaum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschaum	mit sonst. Ausstattung	mit Sammelheizung und mit Bad od. Duschaum
m ²	Anzahl	%												
Mietzuschußempfänger														
1	48	12 717	1,8	5,5	5,7	4,8	23,3	27,8	1,1	7,3	1,4	9,7	0,9	10,7
2	68	5 296	1,0	4,7	5,2	3,2	25,4	31,8	0,8	6,5	0,7	8,1	0,3	12,1
3	79	3 472	0,7	5,2	4,8	2,8	23,8	33,3	1,1	6,7	0,6	8,6	0,7	11,7
4 und mehr	90	4 327	0,8	6,1	5,1	2,7	25,9	31,5	0,9	6,4	0,6	8,0	0,8	11,3
ZUSAMMEN	63	25 812	1,3	5,4	5,4	3,8	24,2	30,0	1,0	6,9	1,0	9,0	0,7	11,3
Lastenzuschußempfänger														
1	96	575	1,9	8,9	4,2	6,4	27,1	26,9	1,2	8,7	1,0	8,3	0,9	4,3
2	107	477	0,6	3,8	6,3	1,0	23,5	32,5	2,5	10,7	0,8	10,3	1,0	6,9
3	116	540	—	3,5	4,3	0,4	17,6	24,3	1,5	10,6	1,1	10,6	0,9	25,4
4 und mehr	123	2 251	0,0	4,0	4,0	0,6	11,2	20,9	0,6	4,5	0,8	13,1	1,7	38,5
ZUSAMMEN	116	3 843	0,4	4,7	4,4	1,5	16,0	23,7	1,0	6,7	0,9	11,7	1,4	27,6

Die Ursache für diese Qualitätsunterschiede liegt u.a. in der unterschiedlichen Altersstruktur des von den beiden Empfängerkreisen genutzten Wohnraumes. Während Mieter überwiegend Wohnraum in Anspruch nahmen, der vor 1965 bezugsfertig geworden ist – dies war in sieben von zehn Wohnungen der Fall – lebte fast die Hälfte der Lastenzuschußempfänger in Wohneigentum jüngeren Datums.

In der letztgenannten Gruppe läßt sich ein Zusammenhang zwischen der Haushaltsgröße und dem Alter des Wohnraumes erkennen, der wohl auch in Verbindung mit dem Alter der Familie zu sehen ist. Je größer die Familie des Antragstellers ist, um so jünger ist i. d. R. das Eigentum bzw. die Eigentumswohnung, in der sie lebt. So lebten mehr als drei Viertel aller Einpersonenhaushalte in Wohnraum, der noch vor 1965 fertiggestellt wurde, bei den Zweipersonenhaushalten lag dieser Anteil bei 67,7 % und im Fall der Dreipersonenhaushalte bei 50,1 %.

Haushalte mit vier und mehr Personen lebten bereits überwiegend (59,2 %) in Wohneigentum jüngeren Datums, darunter 40,2 % in Wohnungen, die nach 1978 bezugsfertig geworden sind.

Die Entlastungswirkung des Wohngeldes

In der nachstehenden Tabelle kommt die Abhängigkeit des Wohngeldanspruches von den drei Determinanten Haushaltsgröße, Familieneinkommen und Wohnkosten sehr gut zum Ausdruck. Einer positiven Korrelation der drei Bestimmungsfaktoren folgt auch die durchschnittliche Höhe des monatlichen Anspruchs.

Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße, Art des Zuschusses, durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen^{*)}, durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung, durchschnittlichem monatlichem Wohngeld und der Entlastungswirkung 1987

Haushalte mit . . . Familienmitgliedern	Durchschnittliche monatliche Bruttoeinnahmen ^{*)} DM	Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung DM	Durchschnittliches monatliches Wohngeld DM	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung . . . Gewährung von Wohngeld	
				vor	nach
				%	
Mietzuschußempfänger					
1	736	305	119	41,4	25,2
2	1 069	413	166	38,6	23,1
3	1 401	478	189	34,1	20,6
4	2 057	518	201	25,2	15,4
5	2 416	550	222	22,8	13,6
6 und mehr	2 777	585	284	21,1	10,8
ZUSAMMEN	1 148	389	155	33,9	20,4
Lastenzuschußempfänger					
1	767	306	97	39,9	27,3
2	1 235	469	120	38,0	28,2
3	1 888	683	130	36,2	29,3
4	2 949	862	144	29,2	24,4
5	3 373	882	175	26,1	21,0
6 und mehr	3 826	913	238	23,9	17,6
ZUSAMMEN	2 377	711	142	29,9	23,9

^{*)} Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG) und die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG).

Im Landesdurchschnitt erzielte ein Mietzuschußempfänger monatliche Bruttoeinnahmen in Höhe von 1 148 DM. Mit einer Durchschnittsmiete von 389 DM errechnet sich eine mittlere Wohnkostenbelastung von 33,9 %, die mit der Zahlung eines Mietzuschusses von 155 DM bis auf 20,4 % reduziert werden konnte. Am kräftigsten wurde die Belastungsquote bei den Einpersonenhaushalten zurückgeführt (von 41,4 % auf 25,2 %), die sich bei Bruttoeinnahmen von durchschnittlich 736 DM im Monat mit einer Durchschnittsmiete von 305 DM konfrontiert sahen. Trotzdem lag die Quote nach Wohngeldgewährung noch oberhalb derjenigen der übrigen Haushaltsgrößen. In den Mieterhaushalten mit sechs und mehr Personen fiel die Belastungsquote nach einer Senkung um 10,3 %-Punkte mit 10,8 % am niedrigsten aus.

In der Gruppe der Lastenzuschußempfänger lagen im Landesdurchschnitt sowohl die monatlichen Bruttoeinnahmen als auch die Wohnkosten über alle Haushaltsgrößen betrachtet über denen der Mietzuschußempfänger. Die Entlastung der Eigentümer von Wohnraum durch Wohngeldzahlungen fiel jedoch aufgrund der besseren finanziellen Ausstattung dieser Haushalte sowohl absolut als auch relativ niedriger aus. Im Durchschnitt verfügten Empfänger von Lastenzuschüssen über monatliche Bruttoeinnahmen in Höhe von 2 377 DM. Unter Zugrundelegung einer durchschnittlichen monatlichen Belastung von 711 DM ermittelt sich eine Belastungsquote von 29,9 %, die durch die Gewährung von durchschnittlich 142 DM Wohngeld auf 23,9 % gesenkt werden konnte.

Das Mietenniveau im Saarland

Neben der Haushaltsgröße und dem Familieneinkommen ist die Miete bzw. Belastung eine die Höhe des Wohngeldes beeinflussende Größe. Da mit dem Wohngeld sozial schwach gestellten Personen und Familien geholfen werden soll, hat der Gesetzgeber im Wohngeldgesetz (§ 8) Höchstbeträge benannt, bis zu denen die Miete bzw. Belastung maximal berücksichtigt werden kann. Damit soll verhindert werden, daß mit den Zuschüssen zur Finanzierung überzogener Ansprüche beigetragen wird.

Bei der Festlegung der Höchstbeträge wurde verschiedenen, die Höhe der Miete bzw. Belastung beeinflussenden Faktoren Rechnung getragen. Entsprechend erfolgt eine Differenzierung nach dem Alter und der Ausstattung des Wohnraumes, nach der Familiengröße sowie nach dem Mietenniveau in der Gemeinde, in der der Wohngeldempfänger lebt.

Wie eingangs erwähnt, erfolgte die Ausrichtung der Höchstbeträge seit 1986 nach der Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau und nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, nach der Gemeindegrößenklasse. Hierbei richtet sich die Zuordnung einer bestimmten Gemeinde zu einer der fünf Mietenstufen nach dem Mietenniveau des Wohnraumes der Mietzuschußempfänger (einbezogen werden nur die Hauptmieter), die in dieser Gemeinde leben. Die Berechnung des Mietenniveaus erfolgt für Gemeinden mit mindestens 20 000 Einwohnern gesondert, für Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern und für gemeindefreie Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt wird zunächst für jeden einzelnen der insgesamt zwölf Wohnungstypen einer Gemeinde ermittelt und mit dem Anteil der Hauptmieter dieses Wohnungstyps an der Gesamtzahl der Wohngeld erhaltenden Hauptmieter der entsprechenden Gemeinde gewichtet. Die gewichteten prozentualen Abweichungen der Quadratmetermieten werden sodann über alle Wohnungstypen aufaddiert und man erhält in der Summe die prozentuale Abweichung des Mietenniveaus der Gemeinde vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau als Kriterium für die Zuordnung zu einer der fünf Mietenstufen.

Formal stellt sich die Methode wie folgt dar:

$$d m_i = \sum_{j=1}^{12} \left(\frac{m_{ij}}{M_j} - 1 \right) g_{ij} \times 100$$

mit:

$d m_i$ = prozentuale Abweichung des Mietenniveaus in der Gemeinde i vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau

m_{ij} = durchschnittliche Quadratmetermiete des Wohnungstyps j in der Gemeinde i

M_j = bundesdurchschnittliche Quadratmetermiete des Wohnungstyps j

g_{ij} = Anteil der Hauptmieter mit Wohngeld des Wohnungstyps j an der Gesamtzahl der Hauptmieter mit Wohngeld in der Gemeinde i.

Die Zuordnung in eine bestimmte Mietenstufe geschieht wie folgt:

Mietenstufe	$d m_i$
I	niedriger als minus 15 %
II	minus 15 % bis niedriger als minus 5 %
III	minus 5 % bis niedriger als 5 %
IV	5 % bis niedriger als 15 %
V	15 % und höher

Maßgebend für die Zuordnung im Jahr 1986 war das auf Basis der Wohngeldstatistik von 1984 ermittelte Mietenniveau.

In der nachstehenden Tabelle ist ein Überblick über das Mietenniveau der saarländischen Kreise und Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern gegeben; nicht aufgeführte Gemeinden sind analog der Mietenstufe des Landkreises, dem sie zugehören, eingeordnet.

Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern — Kreise	Gewichtete Abweichung vom bundesdurchschnittlichen Mietenniveau und entsprechende Mietenstufe							
	1984		1985		1986		1987	
	%	Mietenstufe	%	Mietenstufe ¹⁾	%	Mietenstufe ¹⁾	%	Mietenstufe ¹⁾
Stadtverband Saarbrücken	- 7,33	II	- 7,02	II	- 8,34	II	- 6,93	II
Landeshauptstadt Saarbrücken	+ 9,18	IV	+ 7,50	IV	+ 6,72	IV	+ 6,44	IV
Stadt Püttlingen	- 8,06	II	- 12,70	II	- 8,34 ²⁾	II	- 6,93 ²⁾	II
Mittelstadt Völklingen	- 4,47	III	- 7,51	II	- 5,21	II	- 3,23	III
Landkreis Merzig-Wadern	- 14,65	II	- 14,95	II	- 19,24	I	- 18,15	I
Kreisstadt Merzig	- 9,58	II	- 12,28	II	- 11,39	II	- 9,19	II
Landkreis Neunkirchen	- 10,48	II	- 10,50	II	- 10,05	II	- 9,58	II
Kreisstadt Neunkirchen	- 1,61	III	- 1,75	III	- 2,92	III	- 2,93	III
Landkreis Saarlouis	- 7,66	II	- 8,15	II	- 8,62	II	- 8,86	II
Stadt Dillingen	+ 1,74	III	+ 1,83	III	- 1,76	III	- 2,04	III
Stadt Lebach	- 6,22	II	- 8,52	II	- 8,74	II	- 8,60	II
Kreisstadt Saarlouis	- 0,37	III	- 0,78	III	- 2,30	III	- 1,78	III
Saar-Pfalz-Kreis	- 7,13	II	- 6,12	II	- 7,78	II	- 6,13	II
Stadt Blieskastel	- 8,96	II	- 9,21	II	- 8,84	II	- 9,42	II
Kreisstadt Homburg	+ 8,70	IV	+ 7,71	IV	+ 6,10	IV	+ 7,83	IV
Mittelstadt St. Ingbert	+ 4,39	III	+ 4,30	III	+ 3,16	III	+ 3,03	III
Landkreis St. Wendel	- 18,30	I	- 19,51	I	- 19,28	I	- 19,52	I
Kreisstadt St. Wendel	- 8,72	II	- 7,99	II	- 5,00	III	- 5,06	II

1) Nicht maßgebend.- 2) Einwohnerzahl unter 20 000 Einwohner gesunken.

Die Übersicht zeigt, daß im Jahr 1984 sämtliche Landkreise an der Saar im Vergleich zum Bundesmittel ein unterdurchschnittliches Mietenniveau aufzuweisen hatten.

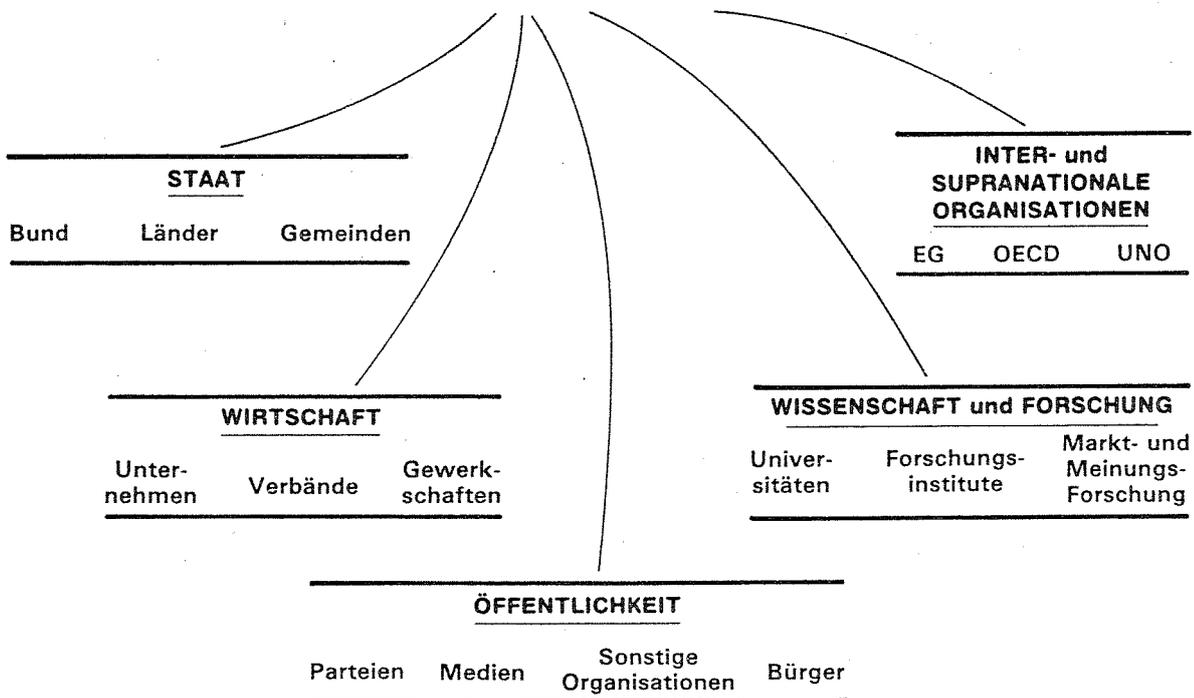
Mit einer Ausnahme lagen die Abweichungen in der Größenklasse der Mietenstufe II, also zwischen - 15 % und - 5 %. Im Landkreis St. Wendel führte eine Abweichung von - 18,3 % zur Einordnung in die unterste Mietenstufe I.

Positive Abweichungen waren in der Landeshauptstadt (+ 9,18 %, Stufe IV) sowie in den Städten Dillingen (+ 1,74 %, Stufe III), Homburg (+ 8,7 %, Stufe IV) und St. Ingbert (+ 4,39 %, Stufe III) zu beobachten.

Die aufgrund der Wohngeldstatistik von 1984 festgesetzten Mietenstufen bleiben ungeachtet zwischenzeitlicher Änderungen bis zur nächsten Anpassung der Höchstbeträge im Rahmen einer Novelle bestehen. Dazu heißt es in § 8 Abs. 3 Satz 2 WoGG: "Maßgebend ist das Mietenniveau, das auf der Grundlage der Ergebnisse der Wohngeld-Statistik (§ 35) zum 31. Dezember des dem Tage des Inkrafttretens einer Anpassung der Höchstbeträge nach Absatz 1 vorausgehenden vorletzten Kalenderjahres festgestellt wird".

Das Festhalten an den auf Basis der Wohngeldstatistik von 1984 fixierten Mietenstufen führt dazu, daß bei zwischenzeitlichen Verschiebungen der Mietenniveaustruktur ein Teil der Wohngeldempfänger bevorteilt, ein anderer Teil hingegen benachteiligt wird. So wäre in der Mittelstadt Völklingen in den Jahren 1985 und 1986 infolge eines Rückgangs des Mietniveaus die Einordnung in Stufe II und damit eine Kürzung der Ansprüche bei den in Völklingen lebenden Wohngeldempfängern zu rechtfertigen gewesen. Im Landkreis Merzig-Wadern hätte ein starkes Absinken des Mietenniveaus 1986 und 1987 zu einer Rückstufung in die unterste Kategorie I geführt. Demgegenüber rückte das Mietenniveau in der Kreisstadt St. Wendel im Jahr 1986 dem Bundesdurchschnitt näher, was mit einer Abweichung von exakt minus 5 % ein Aufsteigen in Stufe III begründet hätte. 1987 wurde dieser Grenzwert wieder unterschritten, so daß die aktuelle (nicht maßgebende) Mietenstufe wieder mit der des Basisjahres 1984 übereinstimmt.

WER NUTZT die Informationen der amtlichen Statistik?



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichem Familieneinkommen, Besitz-/Wohnverhältnis, Höhe des monatlichen Wohngeldes und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch	14
2. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt	16
3. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	17
4. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	18
5. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, Gemeindegröße, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	19
6. Empfänger von Wohngeld nach Gemeindegröße, Haushaltsgröße, Fläche, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung	27
7. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen, Höhe der monatlichen Miete/Belastung und durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung	35
8. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, monatlichen bereinigten Einnahmen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes	38
9. Empfänger von Wohngeld nach Haushaltsgröße, sozialer Stellung, bei der Einkommensermittlung abzusetzenden monatlichen Beträgen sowie durchschnittlichen(m) Bruttoeinnahmen, abzusetzenden Beträgen, Familieneinkommen, bereinigten Einnahmen und Wohngeld	41
10. Empfänger von Wohngeld nach bei der Ermittlung des Familieneinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträgen gemäß §§ 12-17 Wohngeldgesetz und Haushaltsgröße	42

1 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MONATLICHEM FAMILIENEINKOMMEN, BESITZ-/WOHNVERHAELTNIS, HOEHE DES MONATLICHEN WOHNELDS UND DURCHSCHNITTLICHEM MONATLICHEM WOHNELDANSPRUCH

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIEN- EINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNELD VON ... BIS UNTER ... DM											DURCHSCHNITT- LICHER MONATLICHER WOHNELD- ANSPRUCH DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500 UND MEHR	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	MEHR	
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT														
1	BIS 250	167	-	2	12	4	45	40	32	24	8	-	-	178
	250 - 500	4421	3	111	229	414	1528	1249	687	174	26	-	-	150
	500 - 750	4445	36	249	471	778	1637	1001	237	31	5	-	-	123
	750 - 1 000	3606	70	636	945	850	954	121	24	5	1	-	-	83
	UEBER 1 000	653	47	330	173	42	44	15	1	1	-	-	-	54
	ZUSAMMEN	13292	156	1328	1830	2088	4208	2426	981	235	40	-	-	118
2	BIS 500	261	-	5	5	2	20	43	66	60	50	10	-	244
	500 - 1 000	3571	9	74	100	200	638	893	915	551	190	1	-	190
	1 000 - 1 500	1829	31	247	318	351	557	252	67	5	1	-	-	102
	UEBER 1 500	112	14	56	32	7	3	-	-	-	-	-	-	46
	ZUSAMMEN	5773	54	382	455	560	1218	1188	1048	616	241	11	-	162
3	BIS 1 000	1745	5	28	33	49	155	266	373	394	387	51	4	241
	1 000 - 1 500	1450	4	43	71	106	364	423	274	125	40	-	-	167
	1 500 - 2 000	767	13	166	203	155	173	53	4	-	-	-	-	82
	UEBER 2 000	50	-	35	8	1	1	4	1	-	-	-	-	58
	ZUSAMMEN	4012	22	272	315	311	693	746	652	519	427	51	4	181
4	BIS 1 000	626	1	7	8	11	49	60	54	135	203	83	15	291
	1 000 - 1 500	940	-	7	14	31	86	136	199	191	236	38	2	248
	1 500 - 2 000	1076	6	28	67	93	292	277	189	98	26	-	-	162
	2 000 - 2 500	1215	-	121	214	249	406	203	22	-	-	-	-	106
	UEBER 2 500	174	-	63	68	41	2	-	-	-	-	-	-	59
	ZUSAMMEN	4031	7	226	371	425	835	676	464	424	465	121	17	181
5	BIS 1 000	207	-	2	1	5	7	25	26	21	60	38	22	325
	1 000 - 1 500	396	-	4	10	8	25	36	55	95	105	51	7	281
	1 500 - 2 000	378	-	8	14	12	56	81	98	51	55	3	-	210
	2 000 - 2 500	489	-	16	45	65	130	127	74	30	2	-	-	149
	UEBER 2 500	258	-	43	63	55	70	26	1	-	-	-	-	92
	ZUSAMMEN	1728	-	73	133	145	288	295	254	197	222	92	29	205
6 UND MEHR	BIS 1 000	95	-	-	-	-	6	10	9	6	25	17	22	380
	1 000 - 2 000	356	-	3	4	4	19	32	48	50	109	59	28	319
	2 000 - 3 000	325	-	10	22	21	53	60	65	41	35	12	6	207
	3 000 - 4 000	42	-	1	15	6	10	5	2	1	-	1	1	129
	UEBER 4 000	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	368
	ZUSAMMEN	819	-	14	41	31	88	107	124	98	170	89	57	272
DAVON														
6	ZUSAMMEN	549	-	12	32	27	66	79	95	59	110	45	24	248
7	ZUSAMMEN	162	-	2	5	3	21	18	20	21	30	27	15	294
8	ZUSAMMEN	66	-	-	4	-	1	7	7	11	19	9	8	320
9	ZUSAMMEN	24	-	-	-	1	-	3	1	4	8	2	5	374
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	18	-	-	-	-	-	-	1	3	3	6	5	485
INSGESAMT	BIS 250	271	-	6	13	6	53	47	52	43	33	12	6	220
	250 - 500	4697	3	113	235	415	1545	1291	749	229	88	26	3	157
	500 - 750	6960	39	278	504	856	1901	1423	934	595	356	56	18	162
	750 - 1 000	7216	82	717	1052	1036	1540	947	688	534	478	106	36	148
	1 000 - 1 500	5445	82	631	587	539	1084	876	616	434	442	124	30	160
	1 500 - 2 000	2512	33	261	319	270	535	429	319	182	130	27	7	148
	2 000 - 3 000	2504	-	285	417	431	662	420	163	71	37	12	6	122
	3 000 - 4 000	49	-	4	18	7	10	5	2	1	-	1	1	119
	UEBER 4 000	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	368
	INSGESAMT	29655	239	2295	3145	3560	7330	5438	3523	2089	1565	364	107	153

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER BETRAEGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND.

1 EMPFAENGER VON WOHNUNGSGELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MONATLICHEM FAMILIENEINKOMMEN, BESITZ-/WOHNVERHAELTNIS, HOEHE DES MONATLICHEN WOHNUNGSGELDS UND DURCHSCHNITTLICHEM MONATLICHEM WOHNUNGSGELDANSPRUCH

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	MONATLICHES FAMILIENEINKOMMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS-GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEM WOHNUNGSGELD VON ... BIS UNTER ... DM											DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSGELDANSPRUCH DM
			UNTER	25	50	75	100	150	200	250	300	400	500 UND MEHR	
			25	50	75	100	150	200	250	300	400	500	MEHR	
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS														
1	ZUSAMMEN	12717	144	1210	1713	1996	4068	2365	955	229	37	-	-	119
2	ZUSAMMEN	5296	43	316	384	476	1122	1112	997	602	233	11	-	166
3	ZUSAMMEN	3472	16	198	225	250	571	651	604	498	408	48	3	189
4	ZUSAMMEN	2606	4	121	189	224	467	401	331	336	417	101	15	201
5	ZUSAMMEN	1115	-	37	80	75	166	165	163	155	174	77	23	222
6	ZUSAMMEN	387	-	8	19	22	39	49	59	44	88	38	21	263
7	ZUSAMMEN	131	-	2	5	2	18	13	14	16	25	22	14	299
8	ZUSAMMEN	53	-	-	4	-	-	5	5	8	19	8	4	314
9	ZUSAMMEN	19	-	-	-	-	-	1	1	4	7	2	4	382
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	16	-	-	-	-	-	-	1	3	3	5	4	457
INSGESAMT	HAUPTMIETER 2)	24808	194	1775	2512	2902	6091	4612	3067	1872	1395	304	84	156
	UNTERMETER	808	6	69	81	124	328	122	48	12	9	6	3	122
	EIGENTUEMER IM EIGENEN HAUS 3)	115	-	11	14	14	22	24	12	9	6	2	1	156
	HEIMBEWOHNER	81	7	37	12	5	10	4	3	2	1	-	-	73
	INSGESAMT	25812	207	1892	2619	3045	6451	4762	3130	1895	1411	312	88	155
EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS														
1	ZUSAMMEN	575	12	118	117	92	140	61	26	6	3	-	-	97
2	ZUSAMMEN	477	11	66	71	84	96	76	51	14	8	-	-	120
3	ZUSAMMEN	540	6	74	90	61	122	95	48	21	19	3	1	130
4	ZUSAMMEN	1425	3	105	182	201	368	275	133	88	48	20	2	144
5	ZUSAMMEN	613	-	36	53	70	122	130	91	42	48	15	6	175
6	ZUSAMMEN	162	-	4	13	5	27	30	36	15	22	7	3	214
7	ZUSAMMEN	31	-	-	-	1	3	5	6	5	5	5	1	276
8	ZUSAMMEN	13	-	-	-	-	1	2	2	3	-	1	4	344
9	ZUSAMMEN	5	-	-	-	1	-	2	-	-	1	-	1	344
10 UND MEHR	ZUSAMMEN	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	712
INSGESAMT	EIGENTUEMER IM EIGENEN HAUS 4)	3690	30	388	505	499	838	649	376	186	149	51	19	142
	WOHNUNGSEIGENTUEMER 5)	153	2	15	21	16	41	27	17	8	5	1	-	138
	INSGESAMT	3843	32	403	526	515	879	676	393	194	154	52	19	142

1) ALLE EINKOMMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER BETRAEGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND. - 2) EINSCHL. MIETAEHNLICHE NUTZUNGSVERHAELTNISSE. - 3) NACH PAR.3 ABS.1 NR.4 WOGG, Z.B. EIGENTUEMER IN WOHNUNGSGEBÄUDEN MIT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN, GEMISCHTGENUTZTEN GEBÄUDEN, GESCHAEFTSHAUSERN. - 4) NACH PAR.3 ABS.2 NR.1 U. ABS.3 NR.1 WOGG, INSBESONDERE EIGENTUEMER IN WOHNUNGSGEBÄUDEN MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN (EIGENHEIME). - 5) EINSCHL. INHABER EINES EIGENTUMSAEHNLICHEN DAUERWOHNRECHTS.

2 EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE UND ANZAHL DER KINDER IM HAUSHALT

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	INSGESAMT	DAVON MIT ... KINDERN 1) IM HAUSHALT										
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 UND MEHR	
EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD INSGESAMT												
ANZAHL												
1	13292	13288	4	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	5773	2792	2981	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3	4012	467	2180	1363	2	X	X	X	X	X	X	X
4	4031	261	162	3232	376	X	X	X	X	X	X	X
5	1728	88	31	79	1432	98	-	X	X	X	X	X
6	549	44	6	10	58	406	25	-	X	X	X	X
7	162	19	1	1	5	16	116	4	-	X	X	X
8	66	18	1	2	1	3	6	35	-	-	-	X
9	24	6	-	1	2	-	-	6	9	-	-	-
10 UND MEHR	18	8	-	1	1	-	-	2	-	4	2	2
INSGESAMT	29655	16991	5366	4689	1877	523	147	47	9	4	2	2
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSGELDAUSSPRUCH IN DM												
1	118	118	113	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	162	134	188	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	181	174	154	227	310	X	X	X	X	X	X	X
4	181	217	160	165	299	-	X	X	X	X	X	X
5	205	235	158	173	198	319	-	X	X	X	X	X
6	248	309	181	215	240	239	341	-	X	X	X	X
7	294	305	505	234	175	216	300	494	-	X	X	X
8	320	369	284	179	274	155	263	330	-	-	-	-
9	374	485	-	341	132	-	-	300	407	-	-	-
10 UND MEHR	485	413	-	1015	464	-	-	276	-	634	430	430
INSGESAMT	153	126	173	184	220	253	306	338	407	634	430	430
EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS												
ANZAHL												
1	12717	12713	4	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	5296	2448	2848	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	3472	401	1781	1288	2	X	X	X	X	X	X	X
4	2606	233	107	1916	350	-	X	X	X	X	X	X
5	1115	82	20	53	873	87	-	X	X	X	X	X
6	387	42	4	4	35	277	25	-	X	X	X	X
7	131	19	1	1	4	12	91	3	-	X	X	X
8	53	18	1	1	-	3	4	26	-	-	-	X
9	19	6	-	-	-	-	-	6	7	-	-	-
10 UND MEHR	16	8	-	-	1	-	-	2	-	4	1	1
INSGESAMT	25812	15970	4766	3263	1265	379	120	37	7	4	1	1
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSGELDAUSSPRUCH IN DM												
1	119	119	113	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	166	137	190	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	189	182	161	231	310	X	X	X	X	X	X	X
4	201	223	174	181	306	-	X	X	X	X	X	X
5	222	239	159	184	214	325	-	X	X	X	X	X
6	263	309	192	176	253	252	341	-	X	X	X	X
7	299	305	505	234	187	190	306	567	-	X	X	X
8	314	369	284	73	-	155	285	310	-	-	-	X
9	382	485	-	-	-	-	-	300	363	-	-	-
10 UND MEHR	457	413	-	-	464	-	-	276	-	634	452	452
INSGESAMT	155	127	179	201	240	266	313	327	363	634	452	452
EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS												
ANZAHL												
1	575	575	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	477	344	133	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	540	66	399	75	-	X	X	X	X	X	X	X
4	1425	28	55	1316	26	-	X	X	X	X	X	X
5	613	6	11	26	559	11	-	X	X	X	X	X
6	162	2	2	6	23	129	-	-	X	X	X	X
7	31	-	-	-	1	4	25	1	-	X	X	X
8	13	-	-	1	1	-	2	9	-	-	-	X
9	5	-	-	1	2	-	-	-	2	-	-	-
10 UND MEHR	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
INSGESAMT	3843	1021	600	1426	612	144	27	10	2	-	-	1
DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER WOHNUNGSGELDAUSSPRUCH IN DM												
1	97	97	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2	120	113	140	-	X	X	X	X	X	X	X	X
3	130	126	125	160	-	X	X	X	X	X	X	X
4	144	166	131	142	211	-	X	X	X	X	X	X
5	175	188	155	148	174	269	-	X	X	X	X	X
6	214	304	160	240	221	210	-	-	X	X	X	X
7	276	-	-	-	127	295	279	274	-	X	X	X
8	344	-	-	284	274	-	218	387	-	-	-	X
9	344	-	-	341	132	-	-	-	559	-	-	-
10 UND MEHR	712	-	-	1015	-	-	-	-	-	-	-	408
INSGESAMT	142	107	130	145	178	217	275	376	559	-	-	408

1) PERSONEN, FÜR DIE KINDERGELD NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ ODER EINE LEISTUNG IM SINNE DES PAR.8 ABS.1 DES BUNDESKINDERGELDGESETZES GEWÄHRT WIRD.

3 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE UND SOZIALER STELLUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	INS- GE- SAMT	DABON									NACHRICHTLICH			
		ERWERBSTÄETIGE					NICHTERWERBSTÄETIGE				VOM ANTRAGSTELLER UND ALLEN FAMILIENMITGLIE- DERN WIRD		VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIE- DERN WIRD	
		SELB- STÄEN- DIGE	BEAM- TE	ANGE- STELL- TE	AR- BEI- TER	AR- BEIT- LOSE	RENT- NER	PEN- SIO- NAERE	STU- DEN- TEN	SON- STIGE	SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE	SOZIAL- HILFE	KRIEGS- OPFER- FUERSORGE

EMPFÄNGER VON WOHNELD INSGESAMT

	ANZAHL													
1	13292	29	22	269	776	3135	5376	8	258	3419	4038	702	3	3
2	5773	34	10	265	617	1269	1587	1	42	1948	1540	136	475	232
3	4012	28	71	206	797	1126	442	1	43	1298	1040	75	335	135
4	4031	59	351	370	1560	901	208	1	16	565	535	88	214	135
5	1728	26	113	119	792	413	63	1	4	197	233	37	91	71
6 UND MEHR	819	9	12	47	356	219	40	-	3	133	143	19	49	30
INSGESAMT	29655	185	579	1276	4698	7063	7716	12	366	7560	7529	1057	1167	606

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM

1	737	659	1135	1047	849	733	864	1082	644	496	510	774	717	667
2	1082	1167	1633	1511	1324	1020	1305	1807	965	805	812	1140	905	1089
3	1467	1597	2468	2064	1982	1280	1633	2331	1120	1115	1074	1289	1220	1476
4	2372	2035	3185	3080	2887	1564	2145	2459	1523	1414	1344	1859	1670	2405
5	2756	2434	3676	3696	3283	1810	2450	2321	1649	1688	1612	2241	1948	3178
6 UND MEHR	3050	3236	4415	4111	3704	2187	2904	-	1179	2297	2164	2226	2381	3326
INSGESAMT	1307	1708	3114	2257	2343	1086	1057	1464	790	813	774	1026	1279	1822

DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	118	142	73	109	116	111	107	86	129	145	146	119	201	255
2	162	162	119	140	146	151	124	67	195	208	205	153	199	175
3	181	200	94	145	135	178	150	42	229	232	232	188	218	201
4	181	251	124	136	138	225	184	64	267	281	279	200	240	187
5	205	258	151	151	164	263	212	264	374	298	305	240	252	159
6 UND MEHR	272	227	226	193	222	319	289	-	312	357	357	296	298	261
INSGESAMT	153	210	126	136	145	159	116	94	158	194	189	142	221	186

EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS

	ANZAHL													
1	12717	26	21	258	754	3085	4948	8	258	3359	3980	657	3	3
2	5296	25	9	242	583	1172	1329	1	40	1895	1507	125	463	207
3	3472	20	31	164	659	998	298	1	42	1259	1017	66	321	119
4	2606	32	76	184	867	759	130	-	16	542	523	71	195	92
5	1115	13	24	53	444	351	39	-	4	187	225	31	80	38
6 UND MEHR	606	2	3	20	226	198	26	-	3	128	138	17	47	17
INSGESAMT	25812	118	164	921	3533	6563	6770	10	363	7370	7390	967	1109	476

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM

1	736	666	1145	1044	849	732	871	1082	644	495	510	773	717	667
2	1069	1140	1565	1487	1319	1009	1311	1807	933	805	812	1121	901	1082
3	1401	1521	2208	1980	1931	1257	1577	2331	1123	1107	1072	1240	1288	1426
4	2057	2045	2928	2883	2698	1520	2081	-	1523	1392	1341	1723	1602	2112
5	2416	2353	3347	3645	3072	1754	2398	-	1649	1658	1606	2147	1900	2886
6 UND MEHR	2777	2351	3947	3735	3571	2137	2813	-	1179	2226	2148	2086	2337	2969
INSGESAMT	1148	1500	2569	1903	2036	1049	1028	1279	785	805	772	987	1245	1576

DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	119	145	73	110	116	111	108	86	129	145	147	120	201	255
2	166	174	126	143	148	154	126	67	199	209	206	156	202	182
3	189	209	119	153	140	181	158	42	229	234	232	196	221	207
4	201	237	123	142	143	227	199	-	267	284	280	208	248	208
5	222	255	160	145	168	261	209	-	374	303	307	250	256	162
6 UND MEHR	284	260	149	225	218	316	291	-	312	361	352	314	299	293
INSGESAMT	155	201	122	137	145	157	116	80	159	195	189	144	223	196

EMPFÄNGER VON LASTENZUSCHUSS

	ANZAHL													
1	575	3	1	11	22	50	428	-	-	60	58	45	-	-
2	477	9	1	23	34	97	258	-	2	53	33	11	12	25
3	540	8	40	42	138	128	144	-	1	39	23	9	14	16
4	1425	27	275	186	693	142	78	1	-	23	12	17	19	43
5	613	13	89	66	348	62	24	1	-	10	8	6	11	33
6 UND MEHR	213	7	9	27	130	21	14	-	-	5	5	2	2	13
INSGESAMT	3843	67	415	355	1365	500	946	2	3	190	139	90	58	130

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) IN DM

1	767	600	924	1117	851	799	785	-	-	520	497	790	-	-
2	1235	1240	2236	1758	1418	1153	1273	-	1610	824	797	1357	1072	1147
3	1888	1786	2669	2393	2222	1454	1747	-	990	1351	1145	1493	1849	1849
4	2949	2022	3256	3274	3123	1800	2251	2459	-	1938	1475	2424	2376	3031
5	3373	2514	3764	3736	3552	2122	2533	2321	-	2260	1759	2722	2293	3513
6 UND MEHR	3026	3488	4571	4390	3935	2653	3073	-	-	4135	2607	3417	3414	3793
INSGESAMT	2377	2074	3329	3175	3140	1561	1264	2390	1403	1134	908	1442	1913	2722

DURCHSCHNITTLLICHER MONATLICHER WOHNELDANSPRUCH IN DM

1	97	118	75	85	114	95	93	-	-	119	110	99	-	-
2	120	130	51	110	115	118	114	-	103	164	177	112	104	122
3	130	177	75	113	114	153	132	-	220	167	212	127	159	158
4	144	267	125	131	131	216	160	64	-	214	263	168	160	142
5	175	262	148	155	160	277	217	264	-	211	268	188	225	156
6 UND MEHR	238	218	252	170	229	349	286	-	-	259	500	142	281	219
INSGESAMT	142	225	127	133	145	182	116	164	142	162	179	123	165	152

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

4 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ...QM	INS- GESAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
			BIS 20.6.1948 1)			NACH 20.6.1948 1)-1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 U.SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	OHNE SAMMEL- HEIZUNG U. OHNE BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG OD. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG U. MIT BAD OD. DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT														
1	UNTER 40	4606	81	189	231	307	970	1126	78	323	139	577	67	518
	40 - 60	4419	96	264	224	225	1160	1217	34	309	24	342	25	499
	60 - 80	2899	42	191	184	77	682	929	27	227	10	237	12	281
	80 U. MEHR	1368	15	112	116	37	304	416	11	118	6	128	12	93
	ZUSAMMEN	13292	234	756	755	646	3116	3688	150	977	179	1284	116	1391
2	UNTER 40	246	4	6	6	39	57	44	3	15	7	30	1	34
	40 - 60	1440	29	67	61	67	485	344	11	62	8	111	7	188
	60 - 80	2230	16	105	120	38	567	781	24	144	11	150	7	267
	80 U. MEHR	1857	7	88	121	29	350	670	17	176	16	188	8	187
	ZUSAMMEN	5773	56	266	308	173	1459	1839	55	397	42	479	23	676
3	UNTER 40	68	3	3	2	12	16	13	-	1	3	10	-	5
	40 - 60	465	5	23	14	44	184	88	7	20	2	26	3	49
	60 - 80	1292	12	73	62	22	326	460	13	79	8	84	13	140
	80 U. MEHR	2187	6	102	111	21	394	727	25	188	14	236	14	349
	ZUSAMMEN	4012	26	201	189	99	920	1288	45	288	27	356	30	543
4	UNTER 40	18	-	-	-	8	3	3	-	-	-	2	1	1
	40 - 60	199	7	16	4	23	99	22	4	-	-	6	2	16
	60 - 80	815	9	45	36	26	237	277	8	34	7	47	8	81
	80 - 100	1210	3	59	66	10	209	419	11	106	7	130	12	178
	100 - 120	780	1	36	40	4	94	243	6	47	5	87	9	208
	120 U. MEHR	1009	-	30	37	2	90	229	5	59	5	119	13	420
	ZUSAMMEN	4031	20	186	183	73	732	1193	34	246	24	391	45	904
5	UNTER 40	3	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-
	40 - 60	65	1	7	3	10	31	5	2	1	-	-	-	5
	60 - 80	266	2	15	9	14	109	77	2	11	3	8	1	15
	80 - 100	494	5	35	17	6	125	123	3	38	5	68	6	63
	100 - 120	377	2	20	20	2	74	116	-	21	3	35	6	78
	120 U. MEHR	523	-	23	34	1	63	123	3	20	1	78	7	170
	ZUSAMMEN	1728	10	100	83	33	403	444	10	91	13	190	20	331
6 UND MEHR	UNTER 40	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	31	-	3	2	3	17	2	1	1	-	1	-	1
	60 - 80	120	2	13	4	6	63	20	3	1	1	2	-	5
	80 - 100	212	-	19	9	10	55	64	3	10	4	18	1	19
	100 - 120	188	2	14	15	1	47	48	-	9	3	12	5	32
	120 U. MEHR	267	-	19	14	3	54	63	-	19	2	27	2	64
	ZUSAMMEN	819	4	68	44	23	236	198	7	40	10	60	8	121
INSGESAMT	UNTER 40	4942	88	198	239	366	1047	1187	81	339	150	620	69	558
	40 - 60	6619	138	380	308	372	1976	1678	59	393	34	486	37	758
	60 - 80	7622	83	442	415	183	1984	2544	77	496	40	528	41	789
	80 - 100	5343	28	316	309	91	1076	1781	49	458	35	564	33	603
	100 - 120	2459	9	133	148	23	416	770	14	176	21	243	34	472
	120 U. MEHR	2670	4	108	143	12	367	690	21	177	15	319	28	786
	INSGESAMT	29655	350	1577	1562	1047	6866	8650	301	2039	295	2760	242	3966

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948.

5 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFÄNGER VON WOHNELD INSGESAMT											
ANZAHL											
1	I	227	17	70	66	1	11	2	21	8	31
	II	3501	310	1041	1014	62	204	33	297	73	467
	III	3291	255	1022	1059	24	272	16	318	7	318
	IV	6273	298	1739	2304	63	490	128	648	28	575
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	13292	880	3872	4443	150	977	179	1284	116	1391
2	I	112	6	24	39	3	7	2	9	-	22
	II	1868	90	498	651	25	137	22	159	11	275
	III	1586	69	537	539	16	111	5	149	3	157
	IV	2207	64	666	918	11	142	13	162	9	222
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	5773	229	1725	2147	55	397	42	479	23	676
3	I	127	3	31	34	1	13	-	12	-	33
	II	1496	50	410	469	26	93	16	130	23	279
	III	1026	41	314	381	9	82	3	106	2	88
	IV	1362	31	366	593	9	100	8	107	5	143
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	4012	125	1121	1477	45	288	27	356	30	543
4	I	250	1	30	53	1	10	-	28	3	124
	II	1818	38	371	528	16	110	14	167	31	543
	III	911	29	246	342	11	66	3	99	4	111
	IV	1052	25	271	453	6	60	7	97	7	126
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	4031	93	918	1376	34	246	24	391	45	904
5	I	108	1	17	27	-	5	1	21	3	33
	II	761	11	220	212	6	36	5	76	15	180
	III	443	17	146	145	-	25	1	46	2	61
	IV	416	14	120	143	4	25	6	47	-	57
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1728	43	503	527	10	91	13	190	20	331
6 UND MEHR	I	48	-	15	11	1	2	-	5	1	13
	II	348	8	129	93	5	18	6	24	4	61
	III	210	8	84	76	-	16	1	10	-	15
	IV	213	11	76	62	1	4	3	21	3	32
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	819	27	304	242	7	40	10	60	8	121
INSGESAMT	I	872	28	187	230	7	48	5	96	15	256
	II	9792	507	2669	2967	140	598	96	853	157	1805
	III	7467	419	2349	2542	60	572	29	728	18	750
	IV	11523	443	3238	4473	94	821	165	1082	52	1155
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	29655	1397	8443	10212	301	2039	295	2760	242	3966

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFÄNGER VON WOHNELD INSGESAMT

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER MIETE / BELASTUNG NACH PAR.8 WOGG

1	I	99	3	37	25	-	5	1	12	5	11
	II	1604	148	520	502	34	79	14	112	27	168
	III	1622	128	559	504	8	114	9	148	5	147
	IV	2392	120	837	921	13	168	12	141	10	170
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	5717	399	1953	1952	55	366	36	413	47	496	
2	I	54	3	15	16	3	4	2	4	-	7
	II	1054	39	318	392	14	63	14	86	6	122
	III	865	32	318	305	6	50	3	73	1	77
	IV	1031	24	318	472	5	58	2	70	2	80
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	3004	98	969	1185	28	175	21	233	9	286	
3	I	71	1	21	19	1	5	-	5	-	19
	II	853	20	259	286	15	40	10	62	14	147
	III	516	12	178	210	4	19	1	50	1	41
	IV	582	8	155	289	3	34	1	43	2	47
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
ZUSAMMEN	2023	41	613	804	23	98	12	161	17	254	
4	I	185	-	19	36	1	7	-	18	3	101
	II	1114	11	227	303	8	41	9	96	22	397
	III	383	5	112	153	3	14	2	36	2	56
	IV	327	4	89	148	-	12	3	21	3	47
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2009	20	447	640	12	74	14	171	30	601	
5	I	67	-	9	17	-	2	1	11	2	25
	II	440	3	135	118	1	10	2	36	10	125
	III	168	4	54	55	-	5	-	15	1	34
	IV	91	3	30	36	-	3	3	4	-	12
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	766	10	228	226	1	20	6	66	13	196	
6 UND MEHR	I	26	-	10	6	-	-	-	1	1	8
	II	153	3	58	46	1	3	2	12	1	27
	III	46	-	22	11	-	4	1	5	-	3
	IV	37	3	14	11	-	-	1	1	-	7
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	262	6	104	74	1	7	4	19	2	45	
INSGESAMT	I	502	7	111	119	5	23	4	51	11	171
	II	5218	224	1517	1647	73	236	51	404	80	986
	III	3600	181	1243	1238	21	206	16	327	10	358
	IV	4460	162	1443	1877	21	275	22	280	17	363
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
ZUSAMMEN	13781	574	4314	4881	120	740	93	1063	118	1878	

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUS- HALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS											
ANZAHL											
1	I	183	12	48	55	1	10	2	19	6	30
	II	3152	275	901	988	58	175	31	280	70	454
	III	3199	251	998	1028	23	262	13	303	7	314
	IV	6183	294	1718	2273	61	480	127	634	28	568
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	12717	832	3665	4264	143	927	173	1236	111	1366
2	I	81	5	13	27	3	6	-	8	-	19
	II	1563	86	405	540	18	101	20	128	7	258
	III	1502	66	521	506	11	102	5	141	2	148
	IV	2150	64	656	889	11	137	13	153	9	218
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	5296	221	1595	1962	43	346	38	430	18	643
3	I	87	3	28	21	1	9	-	8	-	17
	II	1147	49	324	383	19	54	11	101	18	188
	III	931	40	297	349	9	72	2	92	2	68
	IV	1306	31	358	570	8	96	8	97	5	133
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	3472	123	1007	1323	37	231	21	299	25	406
4	I	55	1	12	19	-	6	-	4	-	13
	II	876	34	258	324	9	62	6	48	14	121
	III	727	26	217	281	10	54	-	73	3	63
	IV	948	24	264	405	6	54	7	87	6	95
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2606	85	751	1029	25	176	13	212	23	292
5	I	35	1	8	11	-	2	-	5	1	7
	II	378	9	142	124	2	24	2	26	6	43
	III	326	17	120	107	-	21	-	28	1	32
	IV	376	13	112	121	4	25	6	45	-	50
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1115	40	382	363	6	72	8	104	8	132
6 UND MEHR	I	19	-	9	6	1	1	-	-	-	2
	II	212	6	92	65	5	9	5	7	2	21
	III	177	8	77	62	-	14	-	4	-	12
	IV	198	10	71	58	1	4	2	20	2	30
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	606	24	249	191	7	28	7	31	4	65
INSGESAMT	I	460	22	118	139	6	34	2	44	7	88
	II	7328	459	2122	2344	111	425	75	590	117	1085
	III	6862	408	2230	2333	53	525	20	641	15	637
	IV	11161	436	3179	4316	91	796	163	1036	50	1094
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAEELLE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	25812	1325	7649	9132	261	1780	260	2312	189	2904

1) FAEELLE, BEI DENEN NOCH PAR. 8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS											
DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE MIETE IN DM											
1	I	274	159	242	264	200	306	335	329	317	331
	II	291	193	255	309	277	324	275	345	261	350
	III	312	214	274	320	291	339	288	382	359	398
	IV	309	211	274	327	251	351	201	320	296	374
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	305	205	269	321	267	342	222	341	279	371
2	I	367	275	343	340	375	408	-	427	-	405
	II	407	238	351	420	345	443	395	468	375	488
	III	412	268	351	430	319	460	375	501	365	518
	IV	420	261	340	446	373	466	343	507	356	520
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	413	255	347	433	348	457	375	492	365	503
3	I	444	261	395	456	454	467	-	467	-	517
	II	469	282	404	490	379	502	452	540	445	555
	III	474	262	402	507	412	494	340	571	493	595
	IV	491	297	389	522	435	540	404	568	475	594
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	670	-	-	-	-	-	-	670	-	-
	ZUSAMMEN	478	279	398	508	401	514	423	557	455	573
4	I	522	205	398	551	-	590	-	536	-	584
	II	512	294	432	538	467	538	555	581	553	631
	III	517	294	438	547	419	540	-	603	526	647
	IV	525	288	415	551	354	590	543	608	598	671
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	518	291	427	546	421	556	549	599	561	645
5	I	549	296	375	603	-	510	-	626	440	669
	II	547	242	463	601	301	562	600	582	558	708
	III	544	357	451	589	-	621	-	632	466	716
	IV	558	360	439	585	449	607	593	674	-	684
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	550	331	451	592	400	593	595	637	532	699
6 UND MEHR	I	734	-	564	1135	516	484	-	-	-	535
	II	596	353	507	660	407	654	570	784	716	806
	III	553	317	475	620	-	687	-	644	-	679
	IV	587	409	482	607	446	536	395	671	443	832
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	585	365	492	646	428	648	520	693	579	786
INSGESAMT	I	392	208	339	412	383	434	335	424	334	452
	II	392	221	342	421	327	426	384	440	354	473
	III	395	241	341	419	341	425	315	473	418	493
	IV	383	238	323	409	300	419	254	417	367	482
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	670	-	-	-	-	-	-	670	-	-
	ZUSAMMEN	389	232	334	415	322	423	297	439	362	480

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGROESSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER MIETE NACH PAR.8 WOGG

1	I	85	3	32	21	-	5	1	10	3	10
	II	1483	145	473	464	30	71	12	103	25	160
	III	1571	128	547	489	8	107	6	136	5	145
	IV	2360	120	832	910	12	164	12	133	10	167
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	5499	396	1884	1884	50	347	31	382	43	482
2	I	39	3	11	10	3	3	-	4	-	5
	II	881	37	264	332	10	46	12	69	3	108
	III	813	30	306	287	4	45	3	69	-	69
	IV	1000	24	315	453	5	56	2	66	2	77
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2733	94	896	1082	22	150	17	208	5	259
3	I	40	1	19	11	1	3	-	1	-	4
	II	614	20	207	227	10	22	7	43	9	69
	III	452	12	167	189	4	14	-	41	1	24
	IV	542	8	149	275	3	30	1	36	2	38
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	1649	41	542	702	18	69	8	122	12	135
4	I	27	-	6	12	-	3	-	1	-	5
	II	362	8	134	142	4	12	3	13	8	38
	III	234	3	89	105	3	6	-	13	1	14
	IV	247	3	82	110	-	9	3	15	3	22
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	870	14	311	369	7	30	6	42	12	79
5	I	12	-	2	6	-	-	-	2	-	2
	II	147	1	67	54	-	5	1	4	2	13
	III	81	4	37	25	-	3	-	3	-	9
	IV	66	3	23	22	-	3	3	4	-	8
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	306	8	129	107	-	11	4	13	2	32
6 UND MEHR	I	10	-	6	4	-	-	-	-	-	-
	II	66	1	29	25	1	2	1	3	1	3
	III	24	-	15	5	-	2	-	1	-	1
	IV	26	2	10	8	-	-	-	1	-	5
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	126	3	60	42	1	4	1	5	1	9
INSGESAMT	I	213	7	76	64	4	14	1	18	3	26
	II	3553	212	1174	1244	55	158	36	235	48	391
	III	3175	177	1161	1100	19	177	9	263	7	262
	IV	4241	160	1411	1778	20	262	21	255	17	317
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	11183	556	3822	4186	98	611	67	772	75	996

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROESSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM
EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS											
ANZAHL											
1	I	44	5	22	11	-	1	-	2	2	1
	II	349	35	140	106	4	29	2	17	3	13
	III	92	4	24	31	1	10	3	15	-	4
	IV	90	4	21	31	2	10	1	14	-	7
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	575	48	207	179	7	50	6	48	5	25
2	I	31	1	11	12	-	1	2	1	-	3
	II	305	4	93	111	7	36	2	31	4	17
	III	84	3	16	33	5	9	-	8	1	9
	IV	57	-	10	29	-	5	-	9	-	4
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	477	8	130	185	12	51	4	49	5	33
3	I	40	-	3	13	-	4	-	4	-	16
	II	349	1	86	86	7	39	5	29	5	91
	III	95	1	17	32	-	10	1	14	-	20
	IV	56	-	8	23	1	4	-	10	-	10
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	540	2	114	154	8	57	6	57	5	137
4	I	195	-	18	34	1	4	-	24	3	111
	II	942	4	113	204	7	48	8	119	17	422
	III	184	3	29	61	1	12	3	26	1	48
	IV	104	1	7	48	-	6	-	10	1	31
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1425	8	167	347	9	70	11	179	22	612
5	I	73	-	9	16	-	3	1	16	2	26
	II	383	2	78	88	4	12	3	50	9	137
	III	117	-	26	38	-	4	1	18	1	29
	IV	40	1	8	22	-	-	-	2	-	7
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	613	3	121	164	4	19	5	86	12	199
6 UND MEHR	I	29	-	6	5	-	1	-	5	1	11
	II	136	2	37	28	-	9	1	17	2	40
	III	33	-	7	14	-	2	1	6	-	3
	IV	15	1	5	4	-	-	1	1	1	2
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	213	3	55	51	-	12	3	29	4	56
INSGESAMT	I	412	6	69	91	1	14	3	52	8	168
	II	2464	48	547	623	29	173	21	263	40	720
	III	605	11	119	209	7	47	9	87	3	113
	IV	362	7	59	157	3	25	2	46	2	61
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFÄELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	3843	72	794	1080	40	259	35	448	53	1062

1) FÄELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUS- HALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE BELASTUNG IN DM

1	I	262	146	204	295	-	104	-	364	592	1046
	II	280	149	231	311	393	336	380	390	675	502
	III	398	106	323	358	269	479	404	587	-	574
	IV	335	132	240	329	316	393	106	492	-	405
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	306	144	240	321	353	372	347	480	642	508
2	I	363	103	263	376	-	463	514	124	-	710
	II	455	296	375	454	378	493	482	522	421	770
	III	528	279	447	518	438	470	-	544	414	893
	IV	512	-	298	522	-	448	-	587	-	884
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	469	266	369	471	403	484	498	529	419	812
3	I	645	-	447	520	-	462	-	725	-	810
	II	669	135	498	654	484	552	651	713	786	894
	III	731	144	516	691	-	664	806	768	-	1011
	IV	713	-	548	629	133	799	-	886	-	886
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	683	140	503	647	440	582	677	758	786	901
4	I	824	-	518	701	541	1020	-	685	707	940
	II	865	465	682	757	560	768	522	766	802	1022
	III	865	565	734	792	319	724	701	912	1128	1083
	IV	908	1143	816	871	-	667	-	729	448	1096
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	862	587	679	774	531	766	571	774	788	1016
5	I	852	-	681	700	-	826	745	779	806	1062
	II	880	763	738	811	595	734	510	802	891	1064
	III	927	-	660	921	-	661	518	950	1389	1194
	IV	821	162	749	853	-	-	-	751	-	918
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	882	562	718	831	595	733	558	827	918	1078
6 UND MEHR	I	773	-	740	637	-	360	-	647	772	947
	II	930	527	782	992	-	599	815	962	607	1123
	III	969	-	1083	766	-	1687	928	1058	-	1006
	IV	906	943	827	958	-	-	1024	442	523	1346
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	913	665	820	892	-	761	922	910	627	1090
INSGESAMT	I	713	139	415	579	541	666	591	690	711	943
	II	709	229	500	631	479	578	547	727	762	1004
	III	744	282	586	691	397	646	619	817	977	1064
	IV	663	397	479	664	255	535	565	658	486	956
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELLE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	711	246	504	643	450	591	570	733	756	998

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

5 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MIETENSTUFE DER GEMEINDE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MIT- GLIEDERN	IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	INS- GE- SAMT	DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST								
			BIS 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			OHNE SAMMEL- HEIZUNG UND OHNE BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG ODER MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD ODER DUSCH- RAUM

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

UEBERSCHREITUNG DER HOECHSTBETRAEGE FUER BELASTUNG NACH PAR.8 WOGG

1	I	14	-	5	4	-	-	-	2	2	1
	II	121	3	47	38	4	8	2	9	2	8
	III	51	-	12	15	-	7	3	12	-	2
	IV	32	-	5	11	1	4	-	8	-	3
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	218	3	69	68	5	19	5	31	4	14
2	I	15	-	4	6	-	1	2	-	-	2
	II	173	2	54	60	4	17	2	17	3	14
	III	52	2	12	18	2	5	-	4	1	8
	IV	31	-	3	19	-	2	-	4	-	3
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	271	4	73	103	6	25	4	25	4	27
3	I	31	-	2	8	-	2	-	4	-	15
	II	239	-	52	59	5	18	3	19	5	78
	III	64	-	11	21	-	5	1	9	-	17
	IV	40	-	6	14	-	4	-	7	-	9
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	374	-	71	102	5	29	4	39	5	119
4	I	158	-	13	24	1	4	-	17	3	96
	II	752	3	93	161	4	29	6	83	14	359
	III	149	2	23	48	-	8	2	23	1	42
	IV	80	1	7	38	-	3	-	6	-	25
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1139	6	136	271	5	44	8	129	18	522
5	I	55	-	7	11	-	2	1	9	2	23
	II	293	2	68	64	1	5	1	32	8	112
	III	87	-	17	30	-	2	-	12	1	25
	IV	25	-	7	14	-	-	-	-	-	4
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	468	2	99	119	1	9	2	53	11	164
6 UND MEHR	I	16	-	4	2	-	-	-	1	1	8
	II	87	2	29	21	-	1	1	9	-	24
	III	22	-	7	6	-	2	1	4	-	2
	IV	11	1	4	3	-	-	1	-	-	2
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	136	3	44	32	-	3	3	14	1	36
INSGESAMT	I	289	-	35	55	1	9	3	33	8	145
	II	1665	12	343	483	18	78	15	169	32	595
	III	425	4	82	138	2	29	7	64	3	96
	IV	219	2	32	99	1	13	1	25	-	46
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ALTFAELE 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	2598	18	492	695	22	129	26	291	43	882

1) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.85 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROSSE, FLÄCHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	WOHN-FLÄCHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		INS-GE-SAMT	IN WOHNUNGEN		BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄETER			
			MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

HAUPTMIETER 2) ZUSAMMEN

		ANZAHL													
INSGESAMT	UNTER 40	4251	1711	2540	243	202	1270	958	61	319	76	546	61	515	
	40 - 60	6595	2905	3490	501	290	2283	1618	53	380	32	464	36	738	
	60 - 80	7173	2660	4513	487	386	2027	2413	74	464	35	497	37	753	
	80 - 100	4582	1362	3220	291	265	987	1580	40	399	23	502	21	474	
	100 - 120	1568	425	1143	93	104	298	543	3	120	12	146	19	230	
	120 U. MEHR	839	222	617	54	77	158	307	3	53	4	69	3	111	
	INSGESAMT	24808	9285	15523	1669	1324	7023	7419	234	1735	182	2224	177	2821	

NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE

I	UNTER 40	37	14	23	7	1	2	13	1	1	2	3	6
	40 - 60	77	28	49	15	8	13	16	-	5	10	-	10
	60 - 80	136	46	90	23	15	18	24	2	10	1	13	2
	80 - 100	112	44	68	21	16	18	14	3	9	-	7	2
	100 - 120	47	10	37	5	11	5	5	-	5	-	6	-
	120 U. MEHR	40	11	29	4	4	7	8	-	4	-	4	-
	ZUSAMMEN	449	153	296	75	55	63	80	6	34	2	42	7
II	UNTER 40	967	547	420	46	35	430	166	18	24	16	65	37
	40 - 60	1389	619	770	78	55	480	314	29	88	11	94	21
	60 - 80	2100	812	1288	126	76	621	626	29	111	14	166	22
	80 - 100	1599	519	1080	87	64	381	511	20	112	16	164	15
	100 - 120	622	187	435	41	33	120	203	3	50	11	48	12
	120 U. MEHR	413	110	303	25	22	77	157	3	30	2	34	3
	ZUSAMMEN	7090	2794	4296	403	285	2109	1977	102	415	70	571	110
III	UNTER 40	918	392	526	51	27	324	221	6	79	9	99	2
	40 - 60	1684	844	840	124	65	703	369	7	89	6	135	4
	60 - 80	2000	810	1190	117	110	661	593	24	142	4	161	4
	80 - 100	1352	409	943	76	78	318	454	12	151	1	167	2
	100 - 120	470	145	325	21	25	121	162	-	40	-	51	3
	120 U. MEHR	204	55	149	12	23	43	77	-	11	-	18	-
	ZUSAMMEN	6628	2655	3973	401	328	2170	1876	49	512	20	631	15
IV	UNTER 40	2329	758	1571	139	139	514	558	36	215	50	380	19
	40 - 60	3245	1414	1831	284	162	1087	919	17	198	15	225	11
	60 - 80	2937	992	1945	221	185	727	1170	19	201	16	157	9
	80 - 100	1518	390	1128	107	107	601	5	127	6	163	2	130
	100 - 120	429	83	346	26	35	52	173	-	25	1	41	4
	120 U. MEHR	182	46	136	13	28	31	65	-	8	2	13	-
	ZUSAMMEN	10640	3683	6957	790	656	2681	3486	77	774	90	979	45
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALTFÄLLE 3)	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-

NACH DER HAUSHALTSGROSSE

1	ZUSAMMEN	11915	4595	7320	873	677	3396	3271	118	901	107	1156	101
2	ZUSAMMEN	5202	1883	3319	299	269	1491	1654	43	335	32	426	18
3	ZUSAMMEN	3426	1199	2227	206	162	914	1146	36	225	19	296	24
4	ZUSAMMEN	2575	890	1685	167	132	664	884	25	175	12	212	22
5	ZUSAMMEN	1096	433	663	72	55	342	306	6	71	5	103	8
6 UND MEHR	ZUSAMMEN	594	285	309	52	29	216	158	6	28	7	31	4

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948. - 2) EINSCHL. MIETÄHNLICHE NUTZUNGSVERHÄLTNISSE.
3) FÄLLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFAENGER VON WOHNGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROSSE,
FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... ----- HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	WOHN- FLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT		DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST													
		IN WOHNUNGEN		BIS 20.6.1948 1)				NACH 20.6.1948 1) - 1965				1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
		INS- GE- SAMT	MIT SON- STIGER AUS- STAT- TUNG	MIT SAMMEL- HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE													

HAUPTMIETER 2) ZUSAMMEN

DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE MIETE JE QM WOHNFLAECHE IN DM

INSGESAMT	UNTER 40	9,26	7,61	10,36	7,36	10,97	7,43	9,73	9,30	9,95	8,84	10,73	9,94	11,19	
	40 - 60	6,55	5,52	7,41	5,40	6,76	5,50	6,96	5,82	7,24	6,12	7,81	7,38	8,49	
	60 - 80	6,05	5,28	6,50	5,03	6,18	5,30	6,26	5,51	6,34	6,15	6,74	6,29	7,36	
	80 - 100	5,67	4,92	5,99	4,69	5,49	4,96	5,78	5,01	5,92	5,77	6,39	5,35	6,62	
	100 - 120	5,43	4,65	5,71	4,38	5,01	4,68	5,50	4,47	5,64	4,68	6,15	5,41	6,29	
	120 U. MEHR	4,73	4,07	4,96	4,13	4,51	4,03	4,78	3,07	5,06	5,03	4,99	5,21	5,72	
	INSGESAMT	6,13	5,34	6,56	5,07	6,03	5,35	6,21	5,76	6,49	6,33	7,04	6,60	7,44	
NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE															
I	UNTER 40	8,40	7,33	9,13	5,73	8,00	7,71	9,49	8,00	7,14	6,88	10,94	11,01	8,58	
	40 - 60	5,93	4,96	6,45	4,68	7,55	5,29	5,50	-	5,71	-	6,79	-	7,16	
	60 - 80	5,33	4,66	5,67	4,40	6,62	4,81	5,28	5,07	5,34	7,50	5,71	4,43	5,62	
	80 - 100	4,70	4,15	5,06	4,06	4,36	3,88	5,07	5,00	5,09	-	4,90	6,34	5,61	
	100 - 120	4,22	3,58	4,40	3,09	3,32	4,07	5,50	-	4,46	-	4,63	-	4,84	
	120 U. MEHR	4,74	4,37	4,86	4,30	5,13	4,41	4,05	-	5,25	-	4,84	-	5,32	
	ZUSAMMEN	5,05	4,47	5,33	4,23	4,99	4,46	5,23	5,19	5,15	7,28	5,47	6,64	5,64	
II	UNTER 40	8,64	7,69	9,80	6,83	13,95	7,60	9,06	8,71	8,69	8,67	10,14	9,04	9,90	
	40 - 60	6,24	5,43	6,89	4,89	6,46	5,44	6,59	5,66	6,24	5,38	6,82	6,83	7,71	
	60 - 80	5,75	5,04	6,19	4,92	5,66	5,00	6,00	5,25	5,94	5,90	6,06	5,91	6,87	
	80 - 100	5,34	4,73	5,63	4,65	5,27	4,69	5,45	4,78	5,42	5,49	5,64	5,27	6,25	
	100 - 120	5,19	4,66	5,42	4,17	4,96	4,72	5,15	4,47	5,27	4,67	5,65	5,79	6,06	
	120 U. MEHR	4,58	3,95	4,81	3,93	4,40	3,92	4,67	3,07	4,80	4,72	4,85	5,21	5,30	
	ZUSAMMEN	5,64	5,10	5,95	4,71	5,64	5,10	5,67	5,28	5,63	5,62	6,01	6,26	6,69	
III	UNTER 40	9,33	7,81	10,44	7,14	10,73	7,87	10,40	10,07	8,05	8,35	11,26	8,71	11,83	
	40 - 60	6,42	5,45	7,38	5,38	6,88	5,44	6,93	5,12	7,17	6,89	7,66	8,28	8,35	
	60 - 80	6,00	5,30	6,46	5,09	6,00	5,32	6,19	5,44	6,11	6,24	6,76	6,68	7,63	
	80 - 100	5,70	4,98	6,01	4,78	5,37	5,03	5,80	4,92	5,83	4,26	6,63	5,49	6,79	
	100 - 120	5,41	4,63	5,75	4,67	4,87	4,62	5,59	-	5,82	-	6,21	4,81	6,22	
	120 U. MEHR	4,76	4,09	4,99	4,48	4,53	3,98	4,82	-	5,24	-	5,11	-	5,91	
	ZUSAMMEN	6,05	5,32	6,48	5,13	5,75	5,33	6,16	5,46	6,21	6,87	6,99	6,29	7,64	
IV	UNTER 40	9,47	7,47	10,50	7,69	10,48	7,07	9,68	9,50	11,00	9,08	10,69	11,57	11,64	
	40 - 60	6,77	5,60	7,68	5,57	6,78	5,57	7,12	6,38	7,74	6,35	8,38	8,15	9,12	
	60 - 80	6,34	5,49	6,76	5,13	6,47	5,54	6,46	6,04	6,78	6,27	7,53	7,49	8,01	
	80 - 100	6,07	5,20	6,37	4,79	5,87	5,32	6,06	6,17	6,52	6,77	6,95	4,94	7,30	
	100 - 120	5,92	4,78	6,19	4,73	5,67	4,80	5,83	-	6,35	4,76	6,89	4,73	6,85	
	120 U. MEHR	5,05	4,29	5,30	4,16	4,49	4,28	5,09	-	5,69	5,35	5,24	-	6,89	
	ZUSAMMEN	6,63	5,62	7,13	5,35	6,50	5,61	6,63	7,00	7,43	7,06	8,02	7,73	8,41	
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALTFÄLLE 3)	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	80 - 100	8,17	-	8,17	-	-	-	-	-	-	-	8,17	-	-	
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	8,17	-	8,17	-	-	-	-	-	-	-	8,17	-	-	
NACH DER HAUSHALTSGROSSE															
1	ZUSAMMEN	6,34	5,46	6,87	5,08	6,11	5,45	6,43	6,33	6,89	7,15	7,46	7,45	7,99	
2	ZUSAMMEN	6,05	5,24	6,47	5,09	6,09	5,25	6,08	5,52	6,35	5,47	6,93	5,48	7,46	
3	ZUSAMMEN	6,07	5,31	6,43	5,11	5,99	5,33	6,22	5,31	6,33	5,74	6,77	6,03	7,02	
4	ZUSAMMEN	5,95	5,32	6,24	5,03	5,90	5,32	6,00	5,51	6,01	6,25	6,60	6,87	7,02	
5	ZUSAMMEN	5,91	5,22	6,29	4,83	5,85	5,26	6,08	5,63	6,21	7,03	6,65	5,72	6,74	
6 UND MEHR	ZUSAMMEN	5,86	5,24	6,36	5,21	5,61	5,25	6,08	4,77	5,97	5,46	7,12	5,21	7,23	

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948. - 2) EINSCHL. MIETAEHNLICHE NUTZUNGSVERHAELTNISSE.
3) FÄLLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE
(GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROSSE, FLÄCHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ... HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	WOHN-FLÄCHE VON ... BIS UNTER ... QM	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST											
		IN WOHNUNGEN			BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPÄTER			
		INS-GE-SAMT	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

HAUPTMIETER 2) IN ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

ANZAHL

INSGESAMT	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	INSGESAMT	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE
	221	87	134	-	-	76	32	2	40	7	34	2	28		
	718	288	430	-	-	267	182	10	103	7	66	4	79		
	906	222	684	-	-	195	361	13	137	9	88	5	98		
	497	55	442	-	-	36	162	12	112	7	108	-	60		
	92	14	78	-	-	10	20	-	7	1	11	3	40		
	24	4	20	-	-	4	5	-	2	-	6	-	7		
	2458	670	1788	-	-	588	762	37	401	31	313	14	312		

NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE

I	UNTER 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 U. MEHR	ZUSAMMEN	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER STAT-TUNG	MIT HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE
	4	1	3	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1		
	13	2	11	-	-	2	5	-	2	-	3	-	1		
	16	4	12	-	-	3	5	1	1	-	1	-	5		
	8	2	6	-	-	1	1	1	-	-	-	-	5		
	4	1	3	-	-	1	2	-	-	-	-	-	1		
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	45	10	35	-	-	7	14	2	3	-	5	1	13		
II	UNTER 40	48	20	28	-	-	18	8	1	4	-	3	1	13	
	40 - 60	121	40	81	-	-	31	24	5	19	-	14	4	24	
	60 - 80	194	85	109	-	-	73	44	6	16	1	19	5	30	
	80 - 100	82	27	55	-	-	16	17	8	14	3	10	-	14	
	100 - 120	27	5	22	-	-	2	6	-	3	1	2	2	11	
	120 U. MEHR	15	4	11	-	-	4	2	-	1	-	5	-	3	
	ZUSAMMEN	487	181	306	-	-	144	101	20	57	5	53	12	95	
III	UNTER 40	60	16	44	-	-	16	6	-	27	-	7	-	4	
	40 - 60	209	90	119	-	-	90	34	-	32	-	27	-	26	
	60 - 80	265	66	199	-	-	62	60	4	55	-	48	-	36	
	80 - 100	165	9	156	-	-	8	54	1	53	-	37	-	12	
	100 - 120	35	5	30	-	-	5	9	-	4	-	5	-	12	
	120 U. MEHR	3	-	3	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	
	ZUSAMMEN	737	186	551	-	-	181	165	5	171	-	125	-	90	
IV	UNTER 40	109	50	59	-	-	42	17	1	9	7	23	-	10	
	40 - 60	375	156	219	-	-	144	119	5	50	7	22	-	28	
	60 - 80	431	67	364	-	-	57	252	2	65	8	20	-	27	
	80 - 100	242	17	225	-	-	11	90	2	45	4	61	-	29	
	100 - 120	26	3	23	-	-	2	3	-	-	4	1	16		
	120 U. MEHR	6	-	6	-	-	-	1	-	1	-	-	4		
	ZUSAMMEN	1189	293	896	-	-	256	482	10	170	26	130	1	114	
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALTFÄLLE 3)	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

NACH DER HAUSHALTSGROSSE

1	ZUSAMMEN	993	271	722	-	-	245	275	8	203	14	121	4	123
2	ZUSAMMEN	522	163	359	-	-	151	162	7	68	3	61	2	68
3	ZUSAMMEN	362	94	268	-	-	79	127	8	52	4	47	3	42
4	ZUSAMMEN	321	73	248	-	-	60	123	6	51	4	38	3	36
5	ZUSAMMEN	166	43	123	-	-	34	47	4	21	4	32	1	23
6 UND MEHR	ZUSAMMEN	94	26	68	-	-	19	28	4	6	2	14	1	20

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948. - 2) EINSCHL. MIETÄHNLICHE NUTZUNGSVERHÄLTNISSE.

3) FÄLLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

6 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH MIETENSTUFE DER GEMEINDE, HAUSHALTSGROSSE, FLAECHE, BEZUGSFERTIGKEIT UND AUSSTATTUNG DER WOHNUNG

IN GEMEINDEN MIT MIETEN DER STUFE ...	WOHN-FLAECHE VON ... BIS UNTER ... QM.	INSGESAMT			DAVON IN WOHNRAUM, DER BEZUGSFERTIG GEWORDEN IST									
		INS-GE-SAMT	IN WOHNUNGEN		BIS 20.6.1948 1)		NACH 20.6.1948 1) - 1965		1966 - 1971		1972 - 1977		1978 UND SPAETER	
			MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE	MIT SON-STIGER AUS-STAT-TUNG	MIT SAMMEL-HEIZUNG UND MIT BAD OD. DUSCHE

EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS

ANZAHL

INSGESAMT	UNTER 40	15	5	10	-	-	4	3	-	1	1	6	-	-
	40 - 60	97	40	57	8	5	29	21	1	4	2	14	-	13
	60 - 80	365	162	203	32	21	123	104	2	24	3	26	2	28
	80 - 100	701	245	456	48	36	166	187	8	52	12	61	11	120
	100 - 120	863	217	646	49	41	134	223	11	54	8	94	15	234
	120 U. MEHR	1802	325	1477	57	65	216	374	18	124	9	247	25	667
	INSGESAMT	3843	994	2849	194	168	672	912	40	259	35	448	53	1062

NACH DER MIETENSTUFE DER GEMEINDE

I	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	3	1	2	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
	60 - 80	23	11	12	6	7	4	3	-	-	1	-	-	2
	80 - 100	64	19	45	10	11	6	9	-	3	1	6	2	16
	100 - 120	82	22	60	13	6	7	15	-	1	-	6	2	32
	120 U. MEHR	240	34	206	16	9	12	30	1	9	1	40	4	118
	ZUSAMMEN	412	87	325	46	34	29	57	1	14	3	52	8	168
II	UNTER 40	2	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	48	23	25	3	1	20	11	-	1	-	5	-	7
	60 - 80	194	102	92	20	8	80	50	1	12	-	9	1	13
	80 - 100	411	169	242	35	17	114	97	6	28	7	27	7	73
	100 - 120	557	156	401	29	24	100	129	8	39	7	55	12	154
	120 U. MEHR	1252	234	1018	33	41	160	244	14	93	7	167	20	473
	ZUSAMMEN	2464	685	1779	120	91	475	532	29	173	21	263	40	720
III	UNTER 40	8	2	6	-	-	2	2	-	1	-	3	-	-
	40 - 60	22	12	10	3	2	6	4	1	-	2	2	-	2
	60 - 80	90	36	54	5	3	27	32	1	6	2	8	1	5
	80 - 100	137	37	100	2	3	31	45	1	16	3	19	-	17
	100 - 120	148	24	124	2	7	18	50	2	9	1	22	1	36
	120 U. MEHR	200	38	162	6	11	28	50	2	15	1	33	1	53
	ZUSAMMEN	605	149	456	18	26	112	183	7	47	9	87	3	113
IV	UNTER 40	5	2	3	-	-	1	-	-	-	1	3	-	-
	40 - 60	24	4	20	1	1	3	6	-	2	-	7	-	4
	60 - 80	58	13	45	1	3	12	19	-	6	-	9	-	8
	80 - 100	89	20	69	1	5	15	36	1	5	1	9	2	14
	100 - 120	76	15	61	5	4	9	29	1	5	-	11	-	12
	120 U. MEHR	110	19	91	2	4	16	50	1	7	-	7	-	23
	ZUSAMMEN	362	73	289	10	17	56	140	3	25	2	46	2	61
V	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALTFAELLE 2)	UNTER 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60 - 80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	80 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 - 120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

NACH DER HAUSHALTSGROSSE

1	ZUSAMMEN	575	273	302	62	24	193	155	7	50	6	48	5	25
2	ZUSAMMEN	477	159	318	21	30	117	155	12	51	4	49	5	33
3	ZUSAMMEN	540	135	405	19	23	97	131	8	57	6	57	5	137
4	ZUSAMMEN	1425	217	1208	39	50	136	297	9	70	11	179	22	612
5	ZUSAMMEN	613	145	468	35	28	89	136	4	19	5	86	12	199
6 UND MEHR	ZUSAMMEN	213	65	148	18	13	40	38	-	12	3	29	4	56

1) IM LAND BERLIN 24.6.1948, IM SAARLAND 1.4.1948.

2) FAELLE, BEI DENEN NOCH PAR.8 WOGG IN DER BIS 31.12.1985 GELTENDEN FASSUNG ANGEWENDET WURDE (GEMEINDEGROSSENKLASSEN STATT MIETENSTUFEN).

7 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOEHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO- EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG DM
			UNTER	100	150	200	250	300	400	500	600	800 UND MEHR	
			100	150	200	250	300	400	500	600	800		
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT													
1	BIS 500	3518	94	345	776	726	522	711	276	55	11	2	252
	500 - 750	3552	17	203	489	668	672	992	391	97	23	-	288
	750 - 1 000	3903	-	52	288	607	711	1391	650	157	43	4	325
	1 000 - 1 500	2218	-	2	34	132	353	921	513	198	58	7	375
	UEBER 1 500	101	-	-	-	1	8	42	29	15	4	2	427
	ZUSAMMEN	13292	111	602	1587	2134	2266	4057	1859	522	139	15	305
2	BIS 500	130	1	6	7	14	26	31	29	10	4	2	354
	500 - 1 000	2741	2	45	126	204	270	769	770	422	126	7	392
	1 000 - 1 500	1939	-	4	30	99	183	585	564	304	143	27	422
	1 500 - 2 000	825	-	-	-	8	36	189	285	185	100	22	479
	UEBER 2 000	138	-	-	-	-	-	10	41	52	29	6	558
	ZUSAMMEN	5773	3	55	163	325	515	1584	1689	973	402	64	418
3	BIS 1 000	858	1	18	23	52	61	173	231	209	87	3	434
	1 000 - 1 500	1627	-	10	32	61	93	291	456	377	262	45	474
	1 500 - 2 000	728	-	-	10	29	115	199	189	134	134	52	529
	UEBER 2 000	799	-	-	-	-	6	57	179	234	195	128	625
	ZUSAMMEN	4012	1	28	55	123	189	636	1065	1009	678	228	505
4	BIS 1 500	1075	1	9	28	48	73	163	239	281	190	43	487
	1 500 - 2 000	475	-	-	4	11	24	51	115	108	113	49	561
	2 000 - 2 500	436	-	-	-	2	19	58	104	100	106	47	575
	2 500 - 3 000	742	-	-	-	1	8	70	152	172	177	162	648
	UEBER 3 000	1303	-	-	-	-	-	19	128	218	391	547	812
	ZUSAMMEN	4031	1	9	32	62	124	361	738	879	977	848	640
5	BIS 1 500	238	1	-	7	5	18	43	46	37	63	18	516
	1 500 - 2 000	325	-	2	9	12	13	45	63	65	93	23	535
	2 000 - 2 500	146	-	-	-	4	9	13	20	36	42	22	606
	2 500 - 3 000	189	-	-	-	1	2	24	30	48	45	39	626
	3 000 - 3 500	300	-	-	-	-	2	22	53	59	93	71	688
	3 500 - 4 000	338	-	-	-	-	-	2	35	70	93	138	805
	UEBER 4 000	192	-	-	-	-	-	-	2	25	65	100	893
	ZUSAMMEN	1728	1	2	16	22	44	149	249	340	494	411	668
6 UND MEHR	BIS 2 000	191	-	-	2	8	12	30	24	41	52	22	557
	2 000 - 3 000	213	-	-	1	2	13	18	23	43	68	45	638
	3 000 - 4 000	224	-	-	2	5	4	23	32	37	60	61	678
	4 000 - 5 000	158	-	-	-	-	2	8	15	28	48	57	785
	UEBER 5 000	33	-	-	-	-	-	-	-	5	10	18	936
	ZUSAMMEN	819	-	-	5	15	31	79	94	154	238	203	670
INSGESAMT	BIS 500	3704	96	352	783	743	558	758	320	71	18	5	258
	500 - 750	4837	19	234	546	756	789	1345	765	296	84	3	316
	750 - 1 000	6278	-	84	384	780	925	1983	1296	602	211	13	357
	1 000 - 1 500	7019	2	24	128	339	714	1987	1789	1188	704	144	433
	1 500 - 2 000	2603	-	2	14	48	118	468	708	593	489	163	517
	2 000 - 3 000	2651	-	-	1	10	57	251	550	684	655	443	618
	3 000 - 4 000	2164	-	-	2	5	6	66	249	384	641	811	779
	4 000 - 5 000	366	-	-	-	-	2	8	17	54	116	169	850
	UEBER 5 000	33	-	-	-	-	-	-	-	5	10	18	936
	INSGESAMT	29655	117	696	1858	2681	3169	6866	5694	3877	2928	1769	431

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

7 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOEHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO- EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG DM	
			UNTER	100	150	200	250	300	400	500	600	800		UND MEHR
			100	150	200	250	300	400	500	600	800	UND MEHR		

EMPFÄNGER VON MIETZUSCHUSS

1	BIS 500	3415	84	309	750	718	517	707	269	53	8	-	253
	500 - 750	3392	8	153	451	650	667	975	376	92	20	-	291
	750 - 1 000	3689	-	42	252	579	674	1352	622	145	23	-	324
	1 000 - 1 500	2126	-	2	30	119	338	898	502	191	46	-	372
	UEBER 1 500	95	-	-	-	1	8	41	27	14	3	1	417
ZUSAMMEN	12717	92	506	1483	2067	2204	3973	1796	495	100	1	305	
2	BIS 500	121	1	5	7	13	24	30	28	9	4	-	344
	500 - 1 000	2612	1	35	103	191	262	748	748	409	113	2	393
	1 000 - 1 500	1708	-	1	17	73	159	532	523	274	118	11	420
	1 500 - 2 000	733	-	-	-	6	33	177	266	167	79	5	463
	UEBER 2 000	122	-	-	-	-	-	10	40	46	26	-	524
ZUSAMMEN	5296	2	41	127	283	478	1497	1605	905	340	18	413	
3	BIS 1 000	829	1	14	21	49	59	168	227	208	82	-	434
	1 000 - 1 500	1491	-	7	26	48	87	264	442	359	240	18	468
	1 500 - 2 000	580	-	-	-	8	21	86	177	162	107	19	507
	UEBER 2 000	572	-	-	-	-	3	50	160	214	133	12	538
	ZUSAMMEN	3472	1	21	47	105	170	568	1006	943	562	49	478
4	BIS 1 500	987	1	9	24	43	68	158	227	267	167	23	474
	1 500 - 2 000	391	-	-	1	8	18	42	107	99	98	18	525
	2 000 - 2 500	319	-	-	-	1	14	46	88	82	78	10	522
	2 500 - 3 000	431	-	-	-	1	5	54	134	123	97	17	529
	UEBER 3 000	478	-	-	-	-	-	15	94	161	180	28	593
ZUSAMMEN	2606	1	9	25	53	105	315	650	732	620	96	518	
5	BIS 1 500	218	1	-	6	5	17	41	45	35	59	9	500
	1 500 - 2 000	288	-	1	9	10	11	41	60	59	80	17	523
	2 000 - 2 500	112	-	-	-	2	7	13	20	32	35	5	533
	2 500 - 3 000	128	-	-	-	1	2	21	24	40	30	10	549
	3 000 - 3 500	165	-	-	-	-	1	18	40	42	53	11	564
	3 500 - 4 000	143	-	-	-	-	-	-	21	54	52	16	626
	UEBER 4 000	61	-	-	-	-	-	-	1	19	35	6	670
ZUSAMMEN	1115	1	1	15	18	38	134	211	281	342	74	550	
6 UND MEHR	BIS 2 000	183	-	-	2	8	11	28	23	39	52	20	552
	2 000 - 3 000	179	-	-	1	2	12	18	21	37	59	29	603
	3 000 - 4 000	154	-	-	2	3	3	23	30	31	42	20	566
	4 000 - 5 000	81	-	-	-	-	2	6	11	23	28	11	639
	UEBER 5 000	9	-	-	-	-	-	-	-	3	4	2	704
ZUSAMMEN	606	-	-	5	13	28	75	85	133	185	82	585	
INSGESAMT	BIS 500	3591	86	315	757	734	551	753	312	68	15	-	258
	500 - 750	4631	9	179	500	732	782	1322	744	288	73	2	319
	750 - 1 000	5945	-	65	331	742	880	1923	1247	577	179	1	356
	1 000 - 1 500	6458	2	18	100	282	663	1878	1710	1119	620	66	427
	1 500 - 2 000	2230	-	1	11	39	98	411	654	530	412	74	497
	2 000 - 3 000	1858	-	-	1	7	43	213	488	574	450	82	538
	3 000 - 4 000	945	-	-	2	3	4	56	186	287	331	76	589
	4 000 - 5 000	145	-	-	-	-	2	6	12	43	65	17	652
	UEBER 5 000	9	-	-	-	-	-	-	-	3	4	2	704
INSGESAMT	25812	97	578	1702	2539	3023	6562	5353	3489	2149	320	389	

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).

7 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN, HOEHE DER MONATLICHEN MIETE/BELASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER MIETE/BELASTUNG

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTO- EINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DAVON MIT MONATLICHER MIETE/BELASTUNG VON ... BIS UNTER ... DM										DURCH- SCHNITTL. MONATL. MIETE / BELASTUNG
			UNTER 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 800	800 UND MEHR	
EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS													
1	BIS 500	103	10	36	26	8	5	4	7	2	3	2	221
	500 - 750	160	9	50	38	18	5	17	15	5	3	-	227
	750 - 1 000	214	-	10	36	28	37	39	28	12	20	4	343
	1 000 - 1 500	92	-	-	4	13	15	23	11	7	12	7	435
	UEBER 1 500	6	-	-	-	-	-	1	2	1	1	1	594
	ZUSAMMEN	575	19	96	104	67	62	84	63	27	39	14	306
2	BIS 500	9	-	1	-	1	2	1	1	1	-	2	492
	500 - 1 000	129	1	10	23	13	8	21	22	13	13	5	376
	1 000 - 1 500	231	-	3	13	26	24	53	41	30	25	16	442
	1 500 - 2 000	92	-	-	-	2	3	12	19	18	21	17	603
	UEBER 2 000	16	-	-	-	-	-	-	1	6	3	6	819
	ZUSAMMEN	477	1	14	36	42	37	87	84	68	62	46	469
3	BIS 1 000	29	-	4	2	3	2	5	4	1	5	3	423
	1 000 - 1 500	136	-	3	6	13	6	27	14	18	22	27	542
	1 500 - 2 000	148	-	-	-	2	8	29	22	27	27	33	613
	UEBER 2 000	227	-	-	-	-	3	7	19	20	62	116	845
	ZUSAMMEN	540	-	7	8	18	19	68	59	66	116	179	683
4	BIS 1 500	88	-	-	4	5	5	5	12	14	23	20	634
	1 500 - 2 000	84	-	-	3	3	6	9	8	9	15	31	730
	2 000 - 2 500	117	-	-	-	1	5	12	16	18	28	37	718
	2 500 - 3 000	311	-	-	-	-	3	16	18	49	80	145	812
	UEBER 3 000	825	-	-	-	-	-	4	34	57	211	519	940
	ZUSAMMEN	1425	-	-	7	9	19	46	88	147	357	752	862
5	BIS 1 500	20	-	-	1	-	1	2	1	2	4	9	692
	1 500 - 2 000	37	-	1	-	2	2	4	3	6	13	6	631
	2 000 - 2 500	34	-	-	-	2	2	-	-	4	9	17	846
	2 500 - 3 000	61	-	-	-	-	-	3	6	8	15	29	789
	3 000 - 3 500	135	-	-	-	-	1	4	13	17	40	60	840
	3 500 - 4 000	195	-	-	-	-	-	2	14	16	41	122	936
	UEBER 4 000	131	-	-	-	-	-	-	1	6	30	94	997
	ZUSAMMEN	613	-	1	1	4	6	15	38	59	152	337	882
6 UND MEHR	BIS 2 000	8	-	-	-	-	1	2	1	2	-	2	652
	2 000 - 3 000	34	-	-	-	-	1	-	2	6	9	16	819
	3 000 - 4 000	70	-	-	-	2	1	-	2	6	18	41	923
	4 000 - 5 000	77	-	-	-	-	-	2	4	5	20	46	938
	UEBER 5 000	24	-	-	-	-	-	-	-	2	6	16	1023
	ZUSAMMEN	213	-	-	-	2	3	4	9	21	53	121	913
INSGESAMT	BIS 500	113	10	37	26	9	7	5	8	3	3	5	249
	500 - 750	206	10	55	46	24	7	23	21	8	11	1	257
	750 - 1 000	333	-	19	53	38	45	60	49	25	32	12	367
	1 000 - 1 500	561	-	6	28	57	51	109	79	69	84	78	502
	1 500 - 2 000	373	-	1	3	9	20	57	54	63	77	89	638
	2 000 - 3 000	793	-	-	-	3	14	38	62	110	205	361	806
	3 000 - 4 000	1219	-	-	-	2	2	10	63	97	310	735	926
	4 000 - 5 000	221	-	-	-	-	-	2	5	11	51	152	980
	UEBER 5 000	24	-	-	-	-	-	-	-	2	6	16	1023
	INSGESAMT	3843	20	118	156	142	146	304	341	388	779	1449	711

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WÖGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WÖGG).

8 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN
UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS VON ... BIS UNTER ... %				
			VOR		NACH		UNTER	10	15	20	25
			DM		% 2)		10	15	20	25	UND MEHR

EMPFÄNGER VON WOHNGELD INSGESAMT

1	BIS 500	3518	252	102	60,0	24,3	74	586	1232	602	1024
	500 - 750	3552	288	152	46,1	24,2	67	376	1049	872	1188
	750 - 1 000	3903	325	224	37,6	25,9	13	182	875	1116	1717
	1 000 - 1 500	2218	375	302	32,4	26,1	9	99	382	646	1082
	UEBER 1 500	101	427	375	26,8	23,5	-	8	23	39	31
	ZUSAMMEN	13292	305	186	41,4	25,3	163	1251	3561	3275	5042
2	BIS 500	130	354	106	114,3	34,1	6	25	20	17	62
	500 - 1 000	2741	392	189	50,2	24,2	33	340	733	660	975
	1 000 - 1 500	1939	422	286	34,4	23,3	7	210	569	524	629
	1 500 - 2 000	825	479	391	28,5	23,2	1	67	237	260	260
	UEBER 2 000	138	558	496	25,8	22,9	-	7	42	56	33
	ZUSAMMEN	5773	418	256	38,6	23,6	47	649	1601	1517	1959
3	BIS 1 000	858	434	182	50,9	21,4	21	165	275	160	237
	1 000 - 1 500	1627	474	266	39,5	22,2	19	217	543	401	447
	1 500 - 2 000	728	529	383	30,7	22,2	2	117	229	205	175
	UEBER 2 000	799	625	541	25,6	22,2	1	90	352	180	176
	ZUSAMMEN	4012	505	324	34,5	22,1	43	589	1399	946	1035
4	BIS 1 500	1075	487	212	40,1	17,4	90	391	357	123	114
	1 500 - 2 000	475	561	324	32,5	18,8	23	178	152	57	65
	2 000 - 2 500	436	575	393	25,5	17,4	22	192	127	46	49
	2 500 - 3 000	742	648	500	23,4	18,0	13	362	162	85	120
	UEBER 3 000	1303	812	712	24,1	21,1	1	368	371	211	352
	ZUSAMMEN	4031	640	459	27,0	19,4	149	1491	1169	522	700
5	BIS 1 500	238	516	198	39,4	15,1	63	86	44	18	27
	1 500 - 2 000	325	535	254	31,6	15,0	57	161	54	28	25
	2 000 - 2 500	146	606	361	27,2	16,2	19	66	37	12	12
	2 500 - 3 000	189	626	419	22,6	15,1	29	94	28	26	12
	3 000 - 3 500	300	688	521	21,2	16,0	33	160	51	18	38
	3 500 - 4 000	338	805	672	21,6	18,0	13	156	65	47	57
	UEBER 4 000	192	893	802	21,1	19,0	-	67	56	38	31
	ZUSAMMEN	1728	668	462	24,2	16,8	214	790	335	187	202
6 UND MEHR	BIS 2 000	191	557	201	33,6	12,2	91	53	25	10	12
	2 000 - 3 000	213	638	307	26,2	12,6	91	69	27	11	15
	3 000 - 4 000	224	678	442	19,1	12,5	100	77	16	14	17
	4 000 - 5 000	158	785	609	17,8	13,8	49	60	23	16	10
	UEBER 5 000	33	936	815	17,7	15,4	8	13	4	4	4
	ZUSAMMEN	819	670	398	22,0	13,1	339	272	95	55	58
INSGESAMT	BIS 500	3704	258	102	62,2	24,6	83	618	1265	622	1116
	500 - 750	4837	316	155	49,6	24,3	90	566	1389	1140	1652
	750 - 1 000	6278	357	215	41,0	24,7	56	533	1560	1676	2453
	1 000 - 1 500	7019	433	274	35,9	22,7	190	970	1869	1705	2285
	1 500 - 2 000	2603	517	348	30,4	20,4	157	574	715	593	564
	2 000 - 3 000	2651	618	464	24,8	18,6	175	879	771	413	413
	3 000 - 4 000	2164	779	650	22,7	19,0	147	760	505	288	464
	4 000 - 5 000	366	850	724	19,8	16,8	49	129	82	61	45
	UEBER 5 000	33	936	815	17,7	15,4	8	13	4	4	4
	INSGESAMT	29655	431	278	33,0	21,2	955	5042	8160	6502	8996

1) ALLE EINKÜNFEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKÜNFEN (PAR.12 W0GG) SOWIE DIE EINKÜNFEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 W0GG).
2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINKÜNFEN.

8 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWAHRUNG DES WOHNGELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWAHRUNG DES WOHNGELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWAHRUNG DES WOHNGELDS VON ... BIS UNTER ... %					
			VOR	NACH	VOR	NACH	UNTER	10	15	20	25	25 UND MEHR
			DM		% 2)		10	15	20	25		
EMPFAENGER VON MIETZUSCHUSS												
1	BIS 500	3415	253	102	60,1	24,2	62	541	1212	599	1001	
	500 - 750	3392	291	153	46,6	24,4	52	311	1011	863	1155	
	750 - 1 000	3689	324	222	37,4	25,7	13	161	808	1079	1628	
	1 000 - 1 500	2126	372	299	32,2	25,9	9	92	360	629	1036	
	UEBER 1 500	95	417	365	26,1	22,9	-	8	22	38	27	
	ZUSAMMEN	12717	305	185	41,4	25,2	136	1113	3413	3208	4847	
2	BIS 500	121	344	95	110,5	30,4	4	24	18	17	58	
	500 - 1 000	2612	393	188	50,4	24,1	24	299	710	646	933	
	1 000 - 1 500	1708	420	280	34,3	22,8	5	170	505	488	540	
	1 500 - 2 000	733	463	374	27,6	22,2	1	63	220	241	208	
	UEBER 2 000	122	524	463	24,2	21,4	-	7	42	50	23	
	ZUSAMMEN	5296	413	247	38,7	23,1	34	563	1495	1442	1762	
3	BIS 1 000	829	434	181	51,0	21,3	19	157	266	158	229	
	1 000 - 1 500	1491	468	258	39,2	21,6	13	192	510	389	387	
	1 500 - 2 000	580	507	358	29,5	20,8	1	93	196	177	113	
	UEBER 2 000	572	538	454	22,3	18,8	-	78	318	135	41	
	ZUSAMMEN	3472	478	289	34,1	20,6	33	520	1290	859	770	
4	BIS 1 500	987	474	200	39,1	16,5	82	372	338	118	77	
	1 500 - 2 000	391	525	286	30,5	16,6	17	156	140	49	29	
	2 000 - 2 500	319	522	343	23,1	15,2	18	159	103	30	9	
	2 500 - 3 000	431	529	392	19,2	14,2	10	297	92	24	8	
	UEBER 3 000	478	593	502	17,9	15,2	1	279	165	24	9	
	ZUSAMMEN	2606	518	317	25,2	15,4	128	1263	838	245	132	
5	BIS 1 500	218	500	187	38,2	14,3	59	83	42	17	17	
	1 500 - 2 000	288	523	243	31,0	14,4	52	147	51	21	17	
	2 000 - 2 500	112	533	297	24,0	13,4	15	64	30	3	-	
	2 500 - 3 000	128	549	352	19,8	12,7	24	79	19	6	-	
	3 000 - 3 500	165	564	410	17,5	12,7	26	114	18	2	5	
	3 500 - 4 000	143	626	508	16,9	13,7	8	105	21	7	2	
	UEBER 4 000	61	670	593	15,9	14,1	-	44	15	2	-	
	ZUSAMMEN	1115	550	328	22,7	13,6	184	636	196	58	41	
6 UND MEHR	BIS 2 000	183	552	196	33,3	11,8	86	52	25	10	10	
	2 000 - 3 000	179	603	281	24,9	11,6	84	60	21	6	8	
	3 000 - 4 000	154	566	345	16,1	9,8	86	57	8	2	1	
	4 000 - 5 000	81	639	470	14,5	10,6	39	35	3	3	1	
	UEBER 5 000	9	704	546	13,3	10,3	6	3	-	-	-	
	ZUSAMMEN	606	585	301	21,1	10,8	301	207	57	21	20	
INSGESAMT	BIS 500	3591	258	101	62,2	24,4	69	572	1243	619	1088	
	500 - 750	4631	319	156	50,0	24,4	70	484	1343	1129	1605	
	750 - 1 000	5945	356	213	41,0	24,5	49	479	1468	1623	2326	
	1 000 - 1 500	6458	427	268	35,4	22,2	170	877	1730	1636	2045	
	1 500 - 2 000	2230	497	326	29,3	19,2	141	509	649	530	401	
	2 000 - 3 000	1858	538	387	21,9	15,7	151	743	622	253	89	
	3 000 - 4 000	945	589	462	17,4	13,6	121	554	215	38	17	
	4 000 - 5 000	145	652	524	15,1	12,1	39	81	19	5	1	
	UEBER 5 000	9	704	546	13,3	10,3	6	3	-	-	-	
	INSGESAMT	25812	389	234	33,9	20,4	816	4302	7289	5833	7572	

1) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).
2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINNAHMEN.

8 EMPFÄNGER VON WOHNGELD NACH HAUSHALTSGRÖSSE, MONATLICHEN BRUTTOEINNAHMEN
UND WOHNKOSTENBELASTUNG VOR UND NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS

HAUSHALTE MIT ... FAMILIEN- MITGLIEDERN	MONATLICHE BRUTTOEINNAHMEN 1) VON MEHR ALS ... BIS ... DM	INS- GESAMT	DURCHSCHNITTLLICHE MONATLICHE WOHNKOSTENBELASTUNG ... GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS				DAVON MIT EINEM BELASTUNGSGRAD 2) NACH GEWÄHRUNG DES WOHNGELDS VON ... BIS UNTER ... %					
			VOR		NACH		UNTER	10	15	20	25	UND MEHR
			DM		% 2)		10	15	20	25		
EMPFAENGER VON LASTENZUSCHUSS												
1	BIS 500	103	221	104	54,6	25,6	12	45	20	3	23	
	500 - 750	160	227	130	36,1	20,6	15	65	38	9	33	
	750 - 1 000	214	343	247	39,6	28,5	-	21	67	37	89	
	1 000 - 1 500	92	435	357	38,7	31,7	-	7	22	17	46	
	UEBER 1 500	6	594	519	38,4	33,6	-	-	1	1	4	
	ZUSAMMEN	575	306	209	40,0	27,3	27	138	148	67	195	
2	BIS 500	9	492	253	169,2	87,1	2	1	2	-	4	
	500 - 1 000	129	376	214	45,5	25,9	9	41	23	14	42	
	1 000 - 1 500	231	442	330	35,3	26,3	2	40	64	36	89	
	1 500 - 2 000	92	603	524	35,5	30,9	-	4	17	19	52	
	UEBER 2 000	16	819	750	38,2	34,9	-	-	-	6	10	
	ZUSAMMEN	477	469	349	37,9	28,2	13	86	106	75	197	
3	BIS 1 000	29	423	212	49,0	24,6	2	8	9	2	8	
	1 000 - 1 500	136	542	361	43,2	28,8	6	25	33	12	60	
	1 500 - 2 000	148	613	478	35,6	27,7	1	24	33	28	62	
	UEBER 2 000	227	845	759	33,7	30,3	1	12	34	45	135	
	ZUSAMMEN	540	683	553	36,1	29,3	10	69	109	87	265	
4	BIS 1 500	88	634	348	50,7	27,8	8	19	19	5	37	
	1 500 - 2 000	84	730	500	41,8	28,6	6	22	12	8	36	
	2 000 - 2 500	117	718	530	31,8	23,5	4	33	24	16	40	
	2 500 - 3 000	311	812	648	29,1	23,2	3	65	70	61	112	
	UEBER 3 000	825	940	834	27,6	24,5	-	89	206	187	343	
	ZUSAMMEN	1425	862	719	29,2	24,4	21	228	331	277	568	
5	BIS 1 500	20	692	320	52,0	24,1	4	3	2	1	10	
	1 500 - 2 000	37	631	336	35,8	19,1	5	14	3	7	8	
	2 000 - 2 500	34	846	573	37,7	25,6	4	2	7	9	12	
	2 500 - 3 000	61	789	561	28,3	20,1	5	15	9	20	12	
	3 000 - 3 500	135	840	657	25,6	20,0	7	46	33	16	33	
	3 500 - 4 000	195	936	792	25,0	21,1	5	51	44	40	55	
	UEBER 4 000	131	997	900	23,5	21,2	-	23	41	36	31	
	ZUSAMMEN	613	882	707	26,1	21,0	30	154	139	129	161	
6 UND MEHR	BIS 2 000	8	652	323	39,2	19,4	5	1	-	-	2	
	2 000 - 3 000	34	819	443	32,8	17,8	7	9	6	5	7	
	3 000 - 4 000	70	923	654	25,7	18,2	14	20	8	12	16	
	4 000 - 5 000	77	938	757	21,3	17,2	10	25	20	13	9	
	UEBER 5 000	24	1023	916	19,3	17,3	2	10	4	4	4	
	ZUSAMMEN	213	913	674	23,9	17,6	38	65	38	34	38	
INSGESAMT	BIS 500	113	249	117	62,8	29,5	14	46	22	3	28	
	500 - 750	206	257	138	40,1	21,5	20	82	46	11	47	
	750 - 1 000	333	367	244	41,9	27,8	7	54	92	53	127	
	1 000 - 1 500	561	502	345	40,4	27,8	20	93	139	69	240	
	1 500 - 2 000	373	638	478	37,0	27,7	16	65	66	63	163	
	2 000 - 3 000	793	806	643	31,3	25,0	24	136	149	160	324	
	3 000 - 4 000	1219	926	796	26,8	23,1	26	206	290	250	447	
	4 000 - 5 000	221	980	855	22,9	20,0	10	48	63	56	44	
	UEBER 5 000	24	1023	916	19,3	17,3	2	10	4	4	4	
	INSGESAMT	3843	711	569	29,9	23,9	139	740	871	669	1424	

1) ALLE EINNÄHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNÄHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNÄHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG).
2) ANTEIL DER WOHNKOSTEN AN DEN BRUTTOEINNAHMEN.

9 EMPFÄNGER VON WOHNELD NACH HAUSHALTSGROSSE, SOZIALER STELLUNG, BEI DER EINKOMMENSERMITTLUNG ABZUSETZENDEN MONATLICHEN BETRÄGEN SOWIE DURCHSCHNITTLICHEN(M) MONATLICHEN(M) BRUTTOEINNAHMEN, ABZUGSBETRÄGEN, FAMILIENEINKOMMEN UND WOHNELD

HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN	SOZIALE STELLUNG	INS-GESAMT	DAVON MIT MONATLICHEN ABZUGSBETRÄGEN 1) VON ... BIS UNTER ... DM								DURCHSCHNITTLICHE(S) MONATLICHE(S)			
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 600	600 - 900	900 - 1200	1200 UND MEHR	BRUTTO-EINNAHMEN 2)	ABZUGS-BE-TRÄGE 1)	FAMILIEN-EIN-KOMMEN 3)	WOHN-GELD
				ANZAHL	DM									
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT														
1	ERWERBSTAETIGER	1096	255	134	144	222	316	17	6	2	898	294	691	114
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	3135	2708	104	187	67	59	8	2	-	733	77	680	111
	ZUSAMMEN	9061	4084	2567	1001	733	353	299	22	2	719	159	612	122
2	ERWERBSTAETIGER	926	63	131	80	71	298	258	21	4	1375	464	1008	144
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	1269	677	306	96	49	102	37	2	-	1020	160	908	151
	ZUSAMMEN	3578	987	941	398	514	455	231	45	7	1029	263	851	170
3	ERWERBSTAETIGER	1102	11	93	58	55	124	473	249	39	2019	706	1431	136
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	1126	70	644	144	64	92	95	14	3	1280	247	1102	178
	ZUSAMMEN	1784	128	388	489	187	297	209	75	11	1244	362	994	212
4	ERWERBSTAETIGER	2340	1	6	51	28	73	265	1070	846	2941	1098	1983	138
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	901	7	33	502	61	135	112	40	11	1564	387	1261	225
	ZUSAMMEN	790	64	25	85	60	277	153	94	32	1610	550	1188	255
	ZUSAMMEN	4031	72	64	638	149	485	530	1204	889	2372	832	1666	181
5	ERWERBSTAETIGER	1050	1	-	1	1	44	50	150	803	3351	1362	2127	164
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	413	3	-	7	7	230	79	62	25	1810	643	1292	263
	ZUSAMMEN	265	30	8	7	5	57	80	39	39	1871	712	1306	279
	ZUSAMMEN	1728	34	8	15	13	331	209	251	867	2756	1090	1801	205
6 U. MEHR	ERWERBSTAETIGER	424	-	1	-	-	4	23	27	369	3759	1672	2217	219
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	219	2	1	-	4	7	88	65	52	2187	986	1371	319
	ZUSAMMEN	176	11	27	6	2	5	27	42	56	2416	937	1704	341
	ZUSAMMEN	819	13	29	6	6	16	138	134	477	3050	1331	1881	272
INSGESAMT	ERWERBSTAETIGER	6938	331	365	334	377	859	1086	1523	2063	2375	899	1597	144
	DAVON:													
	SELBSTAENDIGER	185	18	22	24	19	37	38	15	12	1708	526	1247	210
	BEAMTER	579	2	1	8	6	23	59	170	310	3114	1207	2121	126
	ANGESTELLTER	1276	60	56	60	86	231	228	200	355	2257	849	1519	136
	ARBEITER	4898	251	286	242	266	568	761	1138	1386	2343	890	1569	145
	ARBEITSLOSER NICHTERWERBSTAETIGER	7063	3467	1088	936	252	625	419	185	91	1086	220	919	159
	DAVON:													
	RENTNER	7716	1666	2852	993	1023	575	442	103	62	1057	246	852	116
	PENSIONAER	12	2	-	4	1	1	2	2	-	1464	443	1096	94
	STUDENT	366	151	107	45	18	24	16	3	2	790	194	658	158
	SONSTIGER	7560	3485	997	944	459	844	539	209	83	813	243	676	194
	INSGESAMT	29655	9102	5409	3256	2130	2928	2504	2025	2301	1307	392	995	153
	NACHRICHTLICH:													
	EMPFAENGER VON SOZIALHILFE 4) KRIEGSOPFERFUERSORGE 4)	7529	3737	836	955	482	812	458	174	75	774	228	646	189
	EMPFAENGER VON SOZIALHILFE 5) KRIEGSOPFERFUERSORGE 5)	1167	167	178	170	87	213	208	91	53	1279	458	980	221
		606	75	65	81	51	84	80	66	104	1822	622	1276	186

1) BEI DER EINKOMMENSERMITTLUNG NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZENDE ABZUEGE. - 2) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER, JEDOCH OHNE DIE AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINNAHMEN (PAR.12 WOGG) SOWIE DIE EINNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER MIETE ODER BELASTUNG (PAR.13 WOGG). - 3) ALLE EINNAHMEN DER ZUM HAUSHALT RECHNENDEN FAMILIENMITGLIEDER ABZUEGLICH DER BETRÄGE, DIE NACH DEN PAR.12 BIS 17 WOGG ABZUSETZEN SIND. - 4) WIRD VOM ANTRAGSTELLER UND ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN. - 5) WIRD VOM ANTRAGSTELLER, ABER NICHT ALLEN FAMILIENMITGLIEDERN BEZOGEN.

10 EMPFAENGER VON WOHNELD NACH ART DER ABZUEGE VON DEN EINKOMMEN
GEMAESS PAR.12 BIS 17 WOHNELDGESETZ UND HAUSHALTSGROESSE

BEI DER ERMITTLUNG DES FAMILIENEINKOMMENS ABZUSETZENDE ABZUEGE NACH PAR.12 - 17 WOHNELDGESETZ	INSGESAMT	DAVON HAUSHALTE MIT ... FAMILIENMITGLIEDERN					
		1	2	3	4	5	6 U. MEHR
EMPFAENGER VON WOHNELD INSGESAMT							
AUFWENDUNGEN ZUR ERWERBUNG, SICHERUNG UND ERHALTUNG DER EINKOMMEN NACH PAR.12							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	11891	3004	2085	1991	2913	1304	594
DARUNTER NUR BEIM ANTRAGSTELLER	9949	3004	1692	1493	2356	1016	388
DAVON:							
OHNE UEBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FUER WERBUNGSKOSTEN GEMAESS EINKOMMENSTEUERGESETZ	4035	1037	723	673	989	437	176
MIT UEBERSCHREITUNG DES PAUSCHBETRAGS FUER WERBUNGSKOSTEN GEMAESS EINKOMMENSTEUERGESETZ	5914	1967	969	820	1367	579	212
AUFWENDUNGEN ZUR ERFUELLUNG GESETZLICHER UNTERHALTSVERPFLICHTUNGEN NACH PAR.12A							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	11	4	2	-	3	1	1
DAVON MEHR ALS ... BIS ... DM MONATLICH:							
BIS 400	11	4	2	-	3	1	1
400 - 800	-	-	-	-	-	-	-
800 - 1 200	-	-	-	-	-	-	-
UEBER 1 200	-	-	-	-	-	-	-
AUSSER BETRACHT BLEIBENDE EINKOMMEN NACH PAR.14							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	790	602	96	39	33	13	7
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR. 6	760	580	90	38	32	13	7
MIT BETRAG NACH PAR.14 ABS.1 NR.29	41	30	9	1	1	-	-
FAMILIENFREIBETRAEGE NACH PAR.15							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	13068	8	3182	3667	3814	1656	741
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1 OHNE PAR.15 ABS.2	12230	4	2664	3450	3752	1636	724
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.1 U.2	434	-	317	95	18	4	-
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.3	1837	4	463	476	441	255	198
MIT BETRAG NACH PAR.15 ABS.4	146	-	63	37	22	11	13
FREIBETRAEGE FUER BESONDERE PERSONENGRUPPEN NACH PAR.16							
HAUSHALTE ZUSAMMEN	2787	1356	757	274	251	103	46
UND ZWAR:							
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.1	13	7	4	-	1	1	-
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.2	96	42	23	10	12	5	4
MIT BETRAG NACH PAR.16 ABS.3	2680	1307	731	264	238	97	43
PAUSCHALER ABZUG BEIM ANTRAGSTELLER VON ... % DER EINKOMMEN NACH PAR.17							
HAUSHALTE INSGESAMT	29655	13292	5773	4012	4031	1728	819
DAVON:							
6 % NACH PAR.17 ABS.1	15409	6971	3356	2548	1507	649	378
12,5 % NACH PAR.17 ABS.2	8392	5597	1767	589	291	93	55
20 % NACH PAR.17 ABS.3	464	134	83	66	128	42	11
30 % NACH PAR.17 ABS.4	5390	590	567	809	2105	944	375